Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bilrgergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7881) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen sowie bei Postbezug (ohne Zustellungsgebühr) monatlich Mk. 1,40, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1,60. — Anzeigenpreis: die einspaltige 14 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1,50. Bei Wiederholungen Nachlaß mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Postscheckkonto: Leipzig 1345

Nummer 229 — Halle, Montag den 30. September 1918 — 30. Jahrgang

Feindlicher Ansturm von Flandern bis zur Maas.

Kritische Lage.

Der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes sind am Sonnabend in das Große Hauptquartier gereist, und es heißt, daß beide ihre Rücktrittsgesuche bereits mitgenommen haben. Graf Hertling scheint sich endlich überzeugt zu haben, daß seine schwachen Schultern der ungeheuren Last der so plötzlich über Deutschland hereinbrechenden Ereignisse nicht mehr gewachsen sind, Herr von Hintze aber droht durch den unserer Regierung vielleicht doch überraschender als nötig gekommenen Streich Malinows den Boden unter den Füßen zu verlieren. Der Kaiser hat somit in diesen Tagen, wo der in erdrückender Uebermacht geführte, immer erneute und immer weiter ausgedehnte Ansturm der Feinde gegen die Siegfriedstellung im Westen die Nerven der für das Schicksal des Reiches verantwortlichen Männer ohnehin auf die stärkste Probe stellt, eine Entscheidung zu treffen, die für die ganze Zukunft des deutschen Volkes von höchster Bedeutung ist. So sehr man es bedauern mag, daß der Personenwechsel in den höchsten Aemtern gerade in einem solchen Augenblick erfolgen muß, wo einheitliches Handeln dringender als je von nöten ist, so wären kraftlose Hände am Steuer des Reiches in dieser Schicksalsstunde doch das größere Uebel. Die Zeit fordert gebieterisch das Einschlagen neuer Wege. Wir haben keinen Grund, an der Rettung Deutschlands zu verzweifeln, aber unbedingt nötig ist der Einsatz aller Kraft, der ganzen einigen Nation. Selbst die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" verkennt heute nicht mehr, daß die Stunde Taten fordert. Sie schreibt: „Die neuen Wege nach vorn mögen manchem nicht gefallen, aber niemand kann das aufhalten, was man allzu spezialisierend Parlamentarisierung und Demokratisierung nennt, und was im Grunde nichts anderes ist, als eine notwendige Form unserer Kriegsführung: Die Divisionen der stehenden Heere sind abgekämpft, die Völker stehen auf den Schanzen!" Der Mann aber, um das deutsche Volk auf die Schanzen zur Verteidigung des Reiches zu rufen, ist Graf Hertling nicht, und deshalb muß er vor seinem Amte scheiden. Für seinen Entschluß sind vermutlich nächst den Vorgängen in Bulgarien auch die am Sonnabend Abend von der nationalliberalen Partei beschlossenen Richtlinier maßgebend gewesen, die einen starken Ruck dieser Partei nach links bedeuten. Diese Richtlinien nähern sich in manchen Punkten — nicht in allen — sehr stark denjenigen der Sozialdemokratie; auch sie laufen im ganzen auf die Forderung einer sortigen und umfassenden Demokratisierung der Reichsregierung hinaus.

Ob der Vorwurf richtig ist, daß die Regierung sich von den bulgarischen Vorgängen, wie von manchen anderen früher überraschen ließ, läßt sich natürlich jetzt nicht entscheiden. Auf alle Fälle aber hat man das Volk über die ihm drohenden Gefahren wieder mehr im Unklaren gelassen, als gut und nützlich war, und die Lage wie gewöhnlich rosenrot verschleiert. Das anfangs offiziös verbreitete Märchen von der Eigenmächtigkeit Malinows ist ja schon von Herrn von Hintze preisgegeben worden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" aber macht in ihrer Sonntagsausgabe weitere Mitteilungen, woraus deutlich hervorgeht, was wir von Anfang an behauptet haben, daß es sich nämlich um ein abgekartetes Spiel zwischen dem der Entente ergebenen Malinow und unseren Feinden handelt. Eine besondere Rolle hat dabei auf bulgarischer Seite der Vertreter Bulgariens in der Schweiz, Radew, gespielt, der schon seit Monaten mit der Entente verhandelt hat, auf Seiten der Entente aber der amerikanische Generalkonsul Murphy. Dieser war als einziger Vertreter der Entente in Sofia geblieben, da Bulgarien sich bekanntlich mit Amerika nicht im Kriegszustand befindet, er scheint auch die bulgarischen Abgeordneten in das englische Lager begleitet zu haben. Offenbar ist durch diesen sehr geschickten, mit Geld und Versprechungen nicht sparenden Agenten der Entente kräftig vorgearbeitet worden. Der Zusammenbruch des bulgarischen Heeres gab dann den letzten Anlaß zu dem Friedensangebot. Die einzige Möglichkeit für Deutschland, die Lage zu retten, wäre die Wiederherstellung der mazedonischen Front und womöglich der Stutz des der Entente ergebenen Malinow. Bei der allgemeinen Kriegsmüdigkeit aber, die im bulgarischen Volke herrscht, ist es sehr fraglich, ob diese letzte Hoffung Aussicht auf Erfüllung hat; dann aber ruht das Schicksal Deutschlands beinahe ausschließlich auf der Westfront.

Volle Klarheit über den Verlauf der Dinge in Bulgarien besteht auch heute noch nicht. Man weiß aber, daß der Generalissimus der Entente in Mazedonien das Waffenstillstandsangebot abgelehnt hat, jedoch mit dem Zusatz, daß die Regierung der Entente bereit sei, mit Bulgarien in Verhandlungen zu treten. Was Reuter als Vorbedingungen für diese Verhandlungen nennt, ist so demütigend für das einst so stolze Balkanvolk, es würde so völlig den Zusammenbruch alles dessen bedeuten, was die Bulgaren in sechs harten Kriegsjahren seit dem ersten Balkankrieg errungen haben, daß man glauben müßte, es würde lieber bis zum äußersten kämpfen, als sich derartigen Bedingungen unterwerfen. Aber es wäre trügerisch, darauf zu bauen, und man wird bis zum Eintreffen bestimmter gegenteiliger Nachrichten noch immer mit dem Bruch, mit der Vollendung des Verrats, rechnen müssen. Zurzeit scheinen die Parteien des bündnistreuen Radoslawow und des der Entente ergebenen Malinow in Sofia um den ausschlaggebenden Einfluß zu ringen. Der König sieht, nach Wiener Telegrammen, treu zu den Mittelmächten. Ein anderes Gerücht aber will wissen, daß er bereits mit seinen Töchtern auf Schloß Ebenthal bei Wien eingetroffen sei. Das würde bedeuten, daß er seine Sache für verloren ansieht; doch ist diese Nachricht, wie gesagt, bisher noch unbestätigt.

Am heutigen Montag tritt in Sofia die Sobranje zusammen, gleichzeitig findet heute in Paris eine große Ministerkonferenz der Entente statt, auf der jedenfalls die bulgarische Angelegenheit einen der Hauptberatungsgegenstände bilden wird. Man kann also mit nahen Entscheidungen rechnen. Wie diese ausfallen werden, ob insbesondere das bulgarische Volk noch umkehrt auf dem Wege, der es dem ersehnten Frieden vielleicht gar nicht näher bringt, sondern es im Gegenteil noch stärker in den Kriegsstrudel hineinreißt, muß abgewartet werden. Das deutsche Volk wird den kommenden Ereignissen, deren ganzer furchtbarer Ernst sich insbesondere in den Nachrichten über die nunmehr bereits die ganze Front umfassende Riesenschlacht im Westen spiegelt, mit Ruhe und Entschlossenheit entgegensehen. In einem viel beachteten Artikel sagt der „Vorwärts" mit Recht: „Die Festigkeit einiger Wochen kann uns jetzt das Elend vieler Jahre ersparen."

Die Heimat wird die heroischen Anstrengungen des Heeres mit ungebrochener Zuversicht begleiten. Das Heer und seine Führung aber, die in der Verteidigung des Vaterlandes auf dem heißumkämpften Feindesboden ungeheures leisten, werden, wenn anders nur die Heimat stand hält, das Vertrauen auch diesmal nicht enttäuschen. Alles weist darauf hin, daß die Feinde die Entscheidung um jeden Preis erzwingen wollen. Gelingt ihnen das nicht, dann eröffnet sich vielleicht eine Aussicht auf den Frieden. Von größter Bedeutung aber ist in diesen entscheidungsschweren Tagen die Persönlichkeit des neuen Kanzlers. Mehr denn je ist es jetzt notwendig, daß zwischen Heeresleitung und Regierung volle Uebereinstimmung besteht bei einer kraftvollen politischen Führung. Es ist müßig und des Ernstes dieser Stunde nicht würdig, am Raten über die Person des neuen Kanzlers teilzunehmen. Man kann nur wünschen, daß er ein Mann sei, und ein Führer, der hohen Aufgabe würdig, ein ganzes Volk aus schwerer Not herauszuführen zum Siege und zum Frieden!

P.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 30. September.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn:

In Flandern setzte der Feind seine Angriffe fort. Der Einbruch des Gegners in unsere Stellung am 27. 9. nötigte uns, den rechten Flügel unserer Abwehrfront hinter den Handgame-Abschnitt aus nördlich Dixmuiden bis Werken zurückzunehmen und auf den linken Flügel des Kampffeldes den Wijtschaete-Bogen zu räumen. Feindliche Angriffe gegen den Handgame-Abschnitt und gegen die Linie Zarren-Westroosebeeke wurden abgewiesen. Zwischen Paschendaele und Westlare drang der Gegner bis Moorslede und Dadizeele vor. Dort fingen wir seinen Stoß auf. Der am frühen Morgen von Houthem bis Ramen an der Lys vordringende Feind wurde durch Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Wir kämpfen hier in der Lys-Niederung. Gewaltiges Ringen an der Front zwischen Cambrai und St. Quentin gegen die Stadt und beiderseits der Straße der Feind 16 Divisionen in den Kampf, um Cambrai einzunehmen und unsere Front beiderseits der Stadt zu durchbrechen. Nördlich von Cambrai sind die bis zu achtmal wiederholten starken feindlichen Angriffe vor unseren Linien bei Sancourt und Tilloy in erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert.

In den Vororten von Cambrai-Neuville und Cantimpre faßte der Feind Fuß. Wir stehen hier am Westrande der Stadt hinter der Schelde und schlugen dort erneute heftige Angriffe des Gegners ab. Die über den Kanalabschnitt nördlich von Marcoing geführten Angriffe des Feindes brachen vor und an der Straße Cambrai-Masnieres zusammen. Südlich von Marcoing drückte uns der Feind hinter den Kanalabschnitt Masnieres-Crevecoeur zurück. Mit gleicher Kraft griff er unsere Front Gonnelieu bis südlich von Villers Guislain an. Zwischen Gonnelieu und Villers Guislain schwerkämpfenden Divisionen warfen den aus Richtung Marcoing gegen ihre Flanke vorbrechenden Feind mit ihren Reserve-bataillonen in anschließendem Gegenangriff wieder zurück. Zwischen Villers Guislain und Villers Plouich stieß der Feind über den Kanal vor. Wir brachten ihn am Abend in die Linie Nordrand Villers Guislain-Westrand Joncourt-Lehaucourt zum Stehen. Die nördlich von Gricourt sich aller Anstürme erwehrenden Regimenter mußten am Abend ihren Flügel auf Lehaucourt zurücknehmen.

An dem im großen erfolgreichen Abschluß der gestrigen schweren Kämpfe haben Truppen aller deutschen Stämme gleichen Anteil. Der Engländer hat seine örtlichen Erfolge mit sehr hohen blutigen Verlusten erkauft.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Gallwitz:

Gegen unsere neue Linie am Oise-Aisne-Kanal drängte der Feind stark nach. In erfolgreichen Vorfeldkämpfen machten wir hier Gefangene.

Der Franzose setzte zwischen der Suippe und Aisne, der Amerikaner gegen den Ostrand der Argonnen und zwischen den Argonnen und der Maas seine erbitterten Angriffe fort. Mehrere neue Divisionen warf der Feind auch gestern wieder in den Kampf. Zwischen Auberive und Somme-Py schlugen wir mehrfachen, nordwestlich von Somme-Py neunmaligen Ansturm des Gegners vor unseren Linien ab. Weiter östlich blieben Maure und Ardeuil in des Feindes Hand. Wir standen am Abend nach Abwehr des Feindes in der Linie: Aure — nördlich Ardeuil — nördlich Sechault — Boucouville. Mit besonderer Kraft stürmte auch der Amerikaner gegen den Ostrand des Argonner-Waldes und gegen die Front zwischen Argonnen und der Maas an. Sein Ansturm ist völlig gescheitert. Beiderseits des Aire-Tales entrissen wir dem Feinde Apremont und den Wald von Montrebeau und warfen hier den Amerikaner mehr als einen Kilometer zurück.

Wir schossen gestern 45 feindliche Flugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Zukunft des Landes ist Deine Zukunft. Geht das Land in Trümmer, reißt es Dich mit. Zeichne Kriegsanleihe — Du bist es für Dich.

Rücktritt des Reichskanzlers?

Berlin, 30. September. (Eigene Drahtmeldung.)

Der Kaiser hat die Rücktrittsgesuche des Reichskanzlers und des Staatssekretärs von Hintze angenommen. Die Entscheidung über die Nachfolger ist noch nicht gefallen.

Im Reichstag ging es heute vormittag sehr still zu. Weder der Hauptausschuß noch die Fraktionen hielten Sitzungen ab. Erst um 12 Uhr mittags traten die Nationalliberalen zu einer Fraktionssitzung zusammen. Der Hauptausschuß hält seine Sitzung um 2 Uhr nachmittags ab. Um 3 Uhr soll dann wieder eine vertrauliche Besprechung der Ausschußmitglieder stattfinden.

Der „Lok.-Anz." erklärt, daß der Kaiser das Rücktrittsgesuch von Hintze vorläufig noch nicht bewilligt habe.

*

Ueber die interfraktionellen Verhandlungen erfährt die „Vossische Zeitung" folgendes: In der interfraktionellen Sitzung vom Sonnabend abend scheint eine Einigung der drei Mehrheitsparteien erfolgt zu sein, die sich im wesentlichen auf die Gewährung der Autonomie für Elsaß-Lothringen und die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung bezog. Der „Vorwärts" hatte gestern mitgeteilt, daß ein Beschluß des Preußischen Staatsministeriums gegen die Aufhebung des Artikels 9 der Verfassung gefaßt worden sei. Der „Voss. Zeitung" zufolge ist diese Meldung nicht richtig. Sie dürfte daraus entstanden sein, daß in der letzten Sitzung des Preußischen Staatsministeriums Graf Hertling seine Auffassung gegen die Parlamentarisierung dargelegt hat und daß sich im Anschluß an seine Ausführungen eine Reihe von Stimmen im gleichen Sinne aus den Reihen der Minister geltend machte. Aber zu einem formellen Beschluß sei es nicht gekommen. Staatssekretär von Hintze sieht, der „Voss. Ztg." zufolge, auf dem Standpunkt der Aufhebung des Paragraphen 9.

Ueber die Frage der Nachfolgerschaft Hertlings melden Berliner Blätter: Vor einigen Tagen wollte man wissen, daß Graf Hertling für den geeignetsten Nachfolger den Grafen Montz, den früheren Botschafter in Rom, halte. Aus den verschiedensten Gründen sind, so führt die „Voss. Ztg." aus, diese Gerüchte ebensowenig wahrscheinlich, wie das wieder auftauchende Gerücht, daß der Kanzler dem Kaiser die Wiederberufung des früheren Reichskanzlers von Bethmann Hollweg empfehlen würde. Das trifft auch für eine angebliche Kandidatur des Grafen Posadowsky zu, der zweifellos in weitesten Bevölkerungskreisen allergrößte Sympathien genießt, aber durch seine bekannte Scheuungsreise in der Waffenstillstandsfrage sich zu einem Standpunkt bekannt hat, der ihn kaum in diesem Augenblick zum Kanzler geeignet erscheinen lassen dürfte.

Generalsturm an der Westfront.

Von unserem nach dem Westen entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden Bericht:

Westen, 28. September.

Während wir uns auf Grund der Gefangenenaussagen darüber klar werden, daß die englisch-französischen Anstrengungen westlich St. Quentin am 24. und 25. September nichts anderes bezweckten als die Stadt durch Umfassung zu nehmen oder uns doch zur Aufgabe des Trümmerhaufens zu zwingen, wird uns Nicht-Fachleuten Tages der Gärungsprozeß der Tiefe von 15 Kilometern, die Erreichung von St. Etienne und Vouziers von Gefangenen angegeben. Den Amerikanern östlich der Argonnen war gesagt worden, daß infolge des ungeheuerlichen Materialeinsatzes die ersten fünf Kilometer ein reines Spaziergang sein würden. Tatsache ist denn auch, daß diese ausgeruhten frischen und unverbrauchten Truppen einen Anfangserfolg über unser Vorfeld hinaus erzielten und auch gestern zu erweitern versuchten. Es ist nicht die Stunde, wo man sich irgendwie über Tatsachen hinwegtäuschen könnte.

Unsere Westfront erlebt zur Zeit einen Generalsturm, wie es seinesgleichen noch nicht gab, denn wir haben die Riesenschläge der ganzen Welt auszuhalten. Sie ist bisher ausgeblieben. Die bisher erzwungenen Erfolge sind bis heute nicht ausschlaggebend gewesen, dank der unerhört zähen Widerstandskraft unserer Truppen. Das gibt uns das Gefühl der Sicherheit, daß noch größer sein kann durch die Erfahrung, welche Kraft unseren Gegnern diesen ist, die immer wieder örtliche Fortschritte der Feinde einschränken. Das ist auch gestern wieder beiderseits der Argonnen der Fall gewesen. Die Kraftprobe drängt mit Macht zu einer Entscheidung. Zu dem französisch-amerikanischen Angriff kam nun auch der neue englische, der den Kampf östlicher an den Argonnen Wald trägt. Verzweifelt kommen bald noch andere Teile der Front hinzu, an denen der Feind rüttelt, um unsere in Lehren des Verteidigungskrieges bewährte Mauer ins Wanken zu bringen. Unser Heer wird weiter sein Menschenmöglichstes tun.

Hinsichtlich Cambrai hat sich auch gestern wieder die deutsche Abwehrstellung gegen die wiederum durch stärkste Tankmassierten unterstützten Massenangriffe ausgezeichnet. Die Reserve-Garde-Schützen brachten allein sechs Tanks zur Strecke. Die erste englische Division ist wegen hoher Verluste inzwischen durch Amerikaner abgelöst worden.

Ein Vergleich des Nahkampfes war die Tombolferme nordöstlich Lempire. Ein schleswig-holsteinisches Infanterie-Regiment (Nr. 84) trieb in schneidigem Gegenstoß den Feind über seine Ausgangsstellungen zurück, drang in Lempire ein und fügte dem welchenden Gegner die schwersten Verluste bei, die durch direktes Fassen unserer Artillerie noch verdoppelt wurden. Während des hin- und hermogenden Kampfes griffen starke feindliche Fliegereinheiten wiederholt mit Bomben und Maschinengewehren in die Erdkämpfe ein. Lange Autokolonnen mit frischen Kräften lassen auf englische Weiterführung des Angriffes schließen. Von den eingebrachten Gefangenen weiß fast keiner etwas von der österreichischen Friedensnote. Die amerikanischen Gefangenen östlich der Argonnen bekagen sich

darüber, daß sie von ihren Offizieren im Stich gelassen seien, bei den Gegenangriffen die Führung zu verschlecht übernommen hätten. Ihr Siegesvertrauen stützt sich in erster Linie auf die gewaltige Materialmenge jeder Art. Die Entscheidung müsse schon jetzt erzwungen werden. Wo sie in unsere Hauptwiderstandslinie kamen, bahnten Tanks den Weg. Dennoch hatte unsere Abwehr auch gestern in dieser Beziehung wieder gute Resultate zu verzeichnen. Von einem Feldartillerieregiment erledigte Leutnant Keikel sieben, Unteroffizier Thele zwei Tanks. Eine Kompagnie, die bereits vollständig umgangen war, schlug sich mit einem Tankabwehrgeschütz durch. Die Verbindung zwischen der beiden Maasufern ist eine folgeschlechtere. Ein Brückenkopf bei Villosnes schützt das Dorf Brieulles, das hinter unserer Front in Flammen steht. Nantillois wurde wieder genommen, auch nachmittags gegen Flankenangriffe gehalten. Der über die Front ragende Zipfel von Montfaucon wurde im Laufe des Tages geräumt. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Feind seine Anfangserfolge weiter auszubauen sucht.

ch." Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Die neue Flandernschlacht.

Von unserem zur Westarmee entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden Bericht:

Westen, 29. September.

Wie nicht anders zu erwarten war, haben die Feinde auch gestern ihren Massensturm gegen die Westfront mit aller Heftigkeit fortgesetzt. Zu den bisherigen Angriffsabschnitten kam nach den Teilvorhöhen der letzten Tage in Flandern das alte Schlachtfeld zwischen Dixmuiden und Wytschaete. Offenbar sowie die Wille weiblich daran wurde, den See von Zillebeke heftig beschossen. Gestern früh 2.30 Uhr brach dann schlagartig das Trommelfeuer los, um bei Tagesanbruch dem Infanteriesturm der Engländer und Belgier zwischen Dixmuiden und Messen vorauszuhalten. Er setzte über die im Vorfeld befindlichen Schützenpositionen und Maschinengewehrnester hinweg; bis an sechs Linien hintereinander war der Stoß fort. Aus der vorderen Kampfzone, in der sich die Verteidiger mit vorgeschobenen Batterien bis zum letzten Augenblick gegen alle Ueberraschung wehrten, schob sich die Schlacht im Laufe des Tages allmählich bis zu der Kampflinie, die wir nach der Flandernschlacht im vergangenen Winter ausgebaut haben. Angriff auf Angriff der Engländer wurde zum Stehen kam, lief sich der zweite Hauptstoß, der nachmittags mit unverminderter Wucht erfolgte, von selbst fest. Der erhoffte Durchbruch blieb dem Feinde versagt. Auf der Straße Ypern—Mee en, an den ehemaligen Gärten von Hooge und Herenthage vorbei rasterten zahlreiche Tanks gegen die Linien von Westhoek und Gheluvelt. Die meisten wurden zer chossen oder zur Umkehr gezwungen.

Bei der Verteidigung des Vorfeldes zeichnete sich der bayerische Oberleutnant Egersdörfer aus, der mit wenigen Infanteristen und einem Geschoß zwanzigfacher Ueberzahl standhielt. Ein Bayer war es ebenfalls, der die Trümmer von Pas chendaele bis zum Abend hielt. Oberleutnant Hogendörfer. Weiter südlich zeigten 40 Infanteristen dem Feinde, was deutsche Männer — in wenige es auch sein mögen — gegen alle Uebermacht leisten können, stundenlang wann es die Not befiehlt. Bodener nahmen im schneidigen Gegenstoß das stundenlang verlorene Beetlare wieder. Außer preußischer Landwehr waren es in der Hauptsache Westfalen, Rheinländer, Sachsen, die den Durchbruch verhinderten. Trotz der bis Mittag anhaltenden Regenglitze waren unsere Flieger in den Erdkampf eingriffen

Das weitere Hauptinteresse für den gestrigen Tag gehört den Kämpfen in den Argonnen, wo Franzosen und Amerikaner trotz aller gewaltigen Anstrengungen ihre Anfangserfolge im wesentlichen nicht erweitern konnten. Ueber örtliche Schwankungen kam der Kampf nicht hinaus. Den durch Tankmassen unterstützten, immer wiederholten Angriffen dichtester Massen sind örtlich Einbrüche gelungen. Westlich und östlich wurde der Hauptwiderstand des gestrigen Tages die Bahndammlinie bis Marne. Sie wurde restlos gehalten. Der französische Einbruch hat die Einnahme von Cernay- und Schellenwald gemeldet. In beiden Wäldern wies unsere Abwehr die Angriffe während des gestrigen Tages ab. Schwache Stoßtrupps setzten sich über Cernay hinaus. Weiter südlich gelang es den Franzosen, in unsere Linien wieder her. Das Maiffer-Regiment wies sechs schwerste Angriffe restlos ab. Bataillonsstäbe, nur von Gefechtsordonnanzen unterstützt, verteidigten sie Hauptmann Berend ordnete an erster Stelle die Lage. Teilen einer Division, die auf den Aisnebau zurückgedrängt wurden, half die tapferste. Ihre Division, die sich in Flandern so wacker wieder auf die Höhe hinauf. Auch auf die Verswälder der Argonnen hat sich der Kampf ausgedehnt. Hier zeichnete sich württembergische Landwehr in der Abwehr besonders aus. Landwehr war es neben Garde, die im Mirgiel bei Abremont vorbrechende Teilangriffe abschlug. Zwei Gardedivisionen haben hier am Ostrande der Argonnen, wenn auch schwere Opfern, die feindliche Uebermacht abgewiesen. Ein Gesamtergebnisse zählt allein 70 vernichtete Tanks. Dementsprechend sind auch die blutigen Verluste des Feindes. Auf dem Maasweitufer konnte der Amerikaner nur nordwestlich Boutilloi am Ogarswald weiter herandrücken, während es am Flusse selbst siegen diesen unsere Sicherungen sich in unseren Besitz. Nachrichten, die Gefechtsstätigkeit.

Im Raume von Cambrai haben wir unsgelindert vom Gegner in der Verteidigung in die karl ausgebaute Hauptstellung zurückgenommen. Ueber weitere Absetzungen im Mittelteil des Tauwinnes besitzt der Feind noch keine Nachricht, noch im unseren. Wir lassen ihm gern den bitteren Ruhm, wenn er jetzt durch Funkspruch der Welt meldet, welche neuen Dörfer er jetzt wieder genommen habe, eben'o wie der Amerikaner behauptet, zwei Dutzend Städte befreit zu haben, die auch schon vor dem Kriege nichts als elende Dörfer waren. Nördlich St. Quentin haben unsere Gegenstöße auf Beffrencourt die Feindeinbruchsstellen wieder unseren. Hauptwiderstandslinie ausgedrichten. Seit heute morgen tobt wieder heftiges Trommelfeuer im ganzen Abschnitt zwischen Cambrai und St. Quentin.

Die ganze Westfront hat jetzt Erschütterungen zu erleben die sie bisher nicht kannte. Es kommt nur auf das eine und einzige an, sie standhaft zu ertragen zu verhindern. Alle anderen Verluste, so schmerzlich sie auch sein mögen, dürfen für die Beurteilung der Lage in der Heimat nicht in Betracht kommen. Mag der Tag wieder Gelände, Geschütze, Tote und Gefangene kosten wenn wir nur in der Abwehr ausharren. Einmal muß dieser fürchterliche Generalsturm der Gegner mit der Erschöpfung enden, dann wird sich das Ausharren des Unterfangens ausdämmern läßt. Aber bis dahin haben wir gewiß noch manchen der ernstesten Tage zu überwinden.

ch." Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Die österreichischen Truppen im Westen.

(W. T. B.) Wien, 29. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Am 26. September einem Großkampftage an der Westfront, haben die bei Verdun stehenden österreichisch-ungarischen Truppen des Feldmarschalleutnants Metzger sich rühmlich ausgezeichnet. Der gegnerische Einbruch wurde durch rasches Eingreifen der österreichisch-ungarischen Reserven vollständig wettgemacht. Die österreichisch-ungarischen Truppen griffen überdies noch mit allen verfügbaren Kräften in den Kampf ihres Nachbarabschnittes ein und konnten damit den deutschen Waffenbrüdern wirksamste Unterstützung gewähren.

Der deutsche Bericht vom Sonntag.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 29. Sept.

Der Engländer hat im Verein mit Belgiern seine Angriffe auf Flandern ausgedehnt und gegen Cambrai fortgesetzt. Franzosen und Amerikaner stürmten erneut in der Champagne, zwischen den Argonnen und der Maas an.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Von der Küste bis südlich [illegible] aus während der Nacht heftiger Feuerkampf, der sich in den Morgenstunden zwischen Dixmuiden und Wulvergem zu stärkstem Trommelfeuer steigerte. Engländer und Belgier griffen auf der Front von südlich Dixmuiden bis Wulvergem an. Es gelang dem Feinde, unsere Truchterstellung zu nehmen und teilweise in unsere Kampflinie einzudringen. Der Angriff des Feindes kam am Nachmittag in der Linie: Bahnhof südlich von Dixmuiden-Kerken-Houthoust-Westroo ebele-Paschendaele-Beiesare-Zandvorde-Holebeke zum Stehen. Die an Abend gegen diese Linie geführten Angriffe wurden mit Hilfe der auf dem Schlachtfelde eintreffenden Reserven abgewiesen. Die Höhen von Wytschaete wurden gegen mehrfache Angriffe des Feindes gehalten.

Westlich von Cambrai hatten wir gestern früh infolge des Verlustes der Kanalstellung beiderseits von Marquion in den Kämpfen am 27. 9. unsere Front aus dem freien Gelände in eine rückwärtige Stellung in der Linie Arleux-Aubigny-westlich von Cambrai und hinter den Kanal südwestlich von Cambrai-Marquion mit Anschluß über Gonnelieu an die alte Linie bei Villers-Guislain zurückgenommen. Die Bewegungen wurden während der Nacht ungestört vom Gegner durchgeführt. Der Feind hielt am Morgen noch lange Zeit das geräumte Gelände unter Feuer. In den Mittagstunden begann er scharf nachzudrängen und griff nordwestlich und westlich von Cambrai mit starken Kräften an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten Angriffe, die sich am Abend gegen die Linie südlich von Marquoin richteten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Zwischen Aisette und Aisne haben wir ohne feindliche Einwirkung um ere Linie hinter den Oise-Aisne-Kanal zwischen Anizy-le-Chateau an der Aisette und Bourg an der Aisne zurückgenommen. Die seit Tagen vorbereitete Bewegung verlief planmäßig und ungestört vom Feinde. Feindliche Vorfeldtruppen wurden bei Soupir und Braye über Soupir und der Aisne, sowie zwischen den Argonnen und der Maas seitz der Feind seine starken Angriffe fort. Sie waren gestern besonders schwer und für den Feind außerordentlich blutig. Unsere dort kämpfenden Truppen aller deutschen Stämme, die sich auch gestern wiederum trotz der hohen Anforderungen, die die letzten Tage an sie stellten, hervorragend geschlagen haben, haben einen vollen Abwehrerfolg errungen. Der Franzose, der auf der ganzen Front zurückgeworfen, durch starke Panzerge chwader gestützten Angriffen vorbrach, wurde in erbitterten Kampf zurückgeworfen. Sein einziger örtlicher Erfolg beruht in der Einnahme von Somme-Py und in kleinen geringfügigen Einbußen unserer Abwehrfront. In den Argonnen haben wir in vorbereiteter Nacht infolge des Vordringens des Feindes im Aire-Tal unsere Linie bis in die Gegend südöstlich von Binarville—südwestlich von Apremont zurückgenommen. Gegen den Ostrand der Argonnen und gegen die Linie Apremont-Cierges-Brieulle sind die Amerikaner in mehrfachen Angriffen mit stellenweisen Einbrüchen vor. Durch örtliche Erfolge konnte er bei Apremont und östlich von Cierges erzielen, wo er unsere Linien am frühen Morgen bis an den Wald von Cunel und Haya zurückdrückte. Aber auch hier sind, wie an der ganzen übrigen Front, die Angriffe des Feindes unter sehr schweren Verlusten für ihn in unseren Abwehrfeuer in ihren Anfangsstoß zum Stehen gekommen. In zahlreichen Gegenangriffen geschieht. Unsere Schlachtflieger griffen den östlich des Aire zurückweichenden Feind mit großem Erfolge an. Bei den gestrigen Kämpfen wurden mehr als 150 Panzerwagen des Feindes zerstört.

Wir schossen gestern 32 Flugzeuge und drei Fesselballone ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das bulgarische Friedensangebot.

Die Haltung König Ferdinands.

Nach der „Neuen Freien Presse" hat der König der Bulgaren an Kaiser Karl eine Botschaft gerichtet, in der er seine Bundestreue versichert.

Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht ferner Mitteilungen, die der Professor an der Budapester Orientakademie Adolf Strauß, der schon in Friedenszeiten mit König Ferdinand in Verbindung stand, aus Sofia erhalten hat. König Ferdinand ist verharrt danach auf seinem Posten und teilt den Enzienssinn in der Hoffnung auf die Hilfe der Mittelmächte entgegen. Der König hat die Friedensverhandlungen nicht gewilligt und auch von dem Friedensschritte seiner Regierung nichts gewußt. Wenn nasgebender imperischer Stelle noch Sofia entsendet worden, daß bereits eintreichende Hilfe auf dem Wege ist.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns gemeldet: König Ferdinand von Bulgarien hat ein ähnliches Telegramm wie an den Kaiser von Oesterreich auch an den Deutschen Kaiser gerichtet. Er versicherte darin seine unverbrüchte Bündnistreue.

Nach anderen Meldungen soll Zar Ferdinand in Ebental bei Wien eingetroffen sein, doch sind diese Nachrichten unbestätigt.

Die Bedingungen Englands.

h Haag, 29. September. (Eigene Drahtmeldung.) Reuter erfährt, daß die englische Antwort auf das bulgarische Gesuch um einen Waffenstillstand bereits in der Antwort des Oberbefehlshabers der alliierten Armeen in Mazedonien gegeben worden sei. In dieser Antwort werde vollkommen deutlich angegeben, daß die militärischen Operationen nicht unterbrochen werden könnten. Alles was Antwa engehe, daß bevollmächtigte bulgari che Vertreter mit den Alliierten über den Frieden konferieren sollten, so sei der Regierung in Sofia deutlich zu verstehen gegeben worden, daß der Abschluß eines Friedens mit Bulgarien in notwendiger Weise den völligen Bruch der bulgarischen Regierung mit der Türkei und gleichfalls mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn in sich schließe. Die alliierten Regierungen würden hierzu jede Bürgschaft fordern, welche sie für notwendig erachteten, um ihre militärischen Operationen zu sichern und die Entsendung deutscher Truppen nach Bulgarien zu verhindern. Bei einer Besprechung des bulgarischen Vertreters dürfe man nicht aus dem Auge verlieren daß die Alliierten keine endgültige Lösung der Balkanfrage zu finden beabsichtigten. Diese Lösung bleibe der Friedenskonferenz vorbehalten. Es handle sich nur darum, ein solches militärisches Abkommen zu schließen daß die Operationen der Alliierten auf dem Balkan von bulgarischer Seite nicht mehr behelligt würden. Dies schließe die Demobilisierung der bulgarischen Armee oder deren Verwendung an anderen Stellen gegen die heutigen Bundesgenossen Bulgariens in sich. Keine Schritte bezüglich der territorialen Frage könnten oder würden ohne das vollständige Zusammenwirken und die Unterstützung unserer serbischen und griechischen Bundesgenossen getan werden. Aber eine der Bedingungen eines vorläufigen Abkommens müsse die Räumung aller Gebiete außerhalb Bulgariens durch die Bulgaren sein, welche von den bulgarischen Armeen bei Ausbruch des Krieges besetzt worden seien. Wenn diese Bedingungen, die der Regierung in Sofia mitgeteilt worden seien, für die Regierung Malinow's nicht annehmbar seien, so hätten die Alliierten keine anderen Vorschläge, und es würde dann die Aufgabe Bulgariens bleiben, andere Wege zu finden, die diese Bedingungen annehmen könnten.

Das Aktionsprogramm der Nationalliberalen.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat sich in ihrer letzten Sitzung mit der politischen Lage beschäftigt und ist einmütig zu nachstehender Entschließung gelangt:

Der Ernst der Zeit erfordert die Zusammenfassung aller Kräfte und den Entschluß, möglichst weite Kreise auf einen gemeinsamen Boden zu vereinigen. Hierzu stellt die nationalliberale Reichstagsfraktion folgende Richtlinien auf:

1. Innenpolitik.

1. Eine engere Verbindung zwischen Regierung und Volksvertretung durch Eintritt weiterer Vertrauensmänner in die Regierung. Zu diesem Zweck müssen die Artikel 9 Seite 3 und 21 Absatz 2 der Reichsverfassung aufgehoben werden. (Art. 9 bestimmt, daß kein Mitglied der Regierung zugleich dem Reichstage angehören kann; Artikel 21 fordert Mandatsniederlegung der Abgeordneten, die ein beamtetes Reichsamt annehmen — 2. Sicherung der Einheitlichkeit der Reichsleitung durch stärkere Beteiligung der Staatssekretäre an der Gesamtpolitik. — 3 Reform des auswärtigen Dienstes. — 4. Schleunige Regelung des preußischen Wahlrechts gemäß der Regierungsvorlage. — 5. Baldigste Beendigung der staatlichen Zwangswirtschaft. — 6. Regelung der Zensur und des Versammlungsrechts durch Reichsgesetz. — 7. Regelung der Staatsform Elsaß-Lothringens. — 8. Zivilvergeltung für die besetzten Gebiete des Ostens.

2. Außenpolitik.

1. Wir erklären, in Uebereinstimmung mit der Reichsleitung und der Obersten Heeresleitung, daß wir einem Frieden mit unseren Feinden auf der Grundlage der Unversehrtheit des Reichsgebietes und der Rückgabe der deutschen Kolonien zustimmen. Die Wiederherstellung der politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit Belgiens erfordert die Sicherung einer wirklichen Neutralität und die Wahrung des kulturellen und innerpolitischen Selbstbestimmungsrechts des flämischen Volkes.

2. Die durch die Friedensverträge mit Rußland festgestellte Loslösung der östlichen Randstaaten von Rußland, die dem Willen ihrer Völker entspricht, bildet die Grundlage für ein wirtschaftliches Zusammenwirken und für die gegenseitige Sicherung dieser Staaten und des Deutschen Reichs. Eine den Wünschen beider Teile entsprechende enge politische, wirtschaftliche und militärische Verbindung des Baltenlandes und Litauens mit Deutschland ist baldigst durchzuführen. Der Wolfsfriedensvertrag darf diese Entwicklung nicht gefährden.

3. Wir treten ein für die tatsächliche Beteiligung Deutschlands an jeder einen dauernden Frieden fördernden zwischenstaatlichen Vereinbarung, besonders wie den Gedanken des Völkerbundes, der künftige Kriege durch friedliche Schiedsgerichte sowie durch gleichzeitige und gegenseitige Begrenzung der Rüstungen verhüten soll.

Jeder Wirtschaftskrieg muß ausgeschlossen sein. Mit einem Volkerbund ist er ebenso unvereinbar wie mit einer Beschränkung der Freiheit der Schiffahrt auf dem Meere.

Manches in dieser Erklärung — die offenbar den Boden bereiten soll für den Eintritt der Nationalliberalen in den Bund der Mehrheitsparteien — deckt sich mit den Bedingungen, die von der Sozialdemokratie für ihren Eintritt in die Regierung gestellt wurden; anderes ist in noch weiterem Maße dehnbar und verschwommen. Bemerkenswert ist das Bekenntnis zum Völkerbund, zu dem Gedanken der internationalen Schiedsgerichte und der Abrüstung. Im ganzen bedeutet die nationalliberale Entschließung eine weitgehende Annäherung an die Wünsche der Mehrheitsparteien und an den Standpunkt des Friedensschlusses ohne Annexion und Entschädigung, wie er in der Payerschen Rede verfochen ist.

Antrag Dellus auf Teuerungszulagen.

Dem Abgeordnetenhause ist ein Antrag der Abgg. Dellus, Leppmann, Meyer, Otto, Pohlmann und Genzugegangen, der den Staatsbeamten und Lehrern sowie den Diätaren nochmals eine einmalige Teuerungszulage unter besonderer Berücksichtigung der unteren Beamten gewähren will, ferner auch den laufenden Kriegsbeihilfen erhöhen, die Beihilfen für die im Ruhestande befindlichen Beamten und für die Witwen und Waisen nach denselben Sätzen gewähren will, wie den im Dienst befindlichen Beamten. Ferner sollen die Dienstjahre während des Krieges doppelt angerechnet, die Lehrerverhältnisse der Staatsarbeiter geregelt und das Gesetz über die Teuerungszulagen für die nach dem Kriegsende unbedingt nötige Neuregelung der Besoldungen getroffen werden.

Kunst und Wissenschaft.

* Symphoniekonzert im Stadttheater. Solistin: Frieda Kwast-Hodapp (Klavier), Leitung: Oskar von Pander. Wenn nicht alle Zeichen trügen, stehen die von Dirigenten Oskar von Pander die Reihe der acht in Aussicht genommenen Konzerte eröffnen, die von Dirigenten für die Zukunft noch viel Gutes erwarten. Leicht hatte es sich der Dirigent keinesfalls gemacht, als er Bruckners Romantische Symphonie (Nr. 4 in Es-Dur) aufs Programm setzte. Er brachte für das in überwältigend schöner Klangpracht erstrahlende Werk soviel Liebe, soviel künstlerischen Schwung und lebendige Phantasie mit, daß empfängliche Hörer dem neuen Dirigenten Erfolge ohne Ende gespenden haben werden. Die Symphonie will in erhabenerfeierlichen Tönen die Romantik des deutschen Waldes musikalisch festhalten und läßt uns Bruckner als einen Menschen mit reiner, naiver Freude an der Natur und mit kirchlich-religiösem Sinn erkennen. Leise Ahnen gehen zu Schubert, Schumann, Wagner und Liszt, ohne daß Bruckner verleugnet, daß er seinen überschlichtigen Formen. Bis der Meister im Finale eine fast verwirrende Fülle von Themen und Motiven aufbietet und in schnellen Stimmungsübergängen aneinanderreiht, wodurch das geistige Band leider schwer erkennbar ist. Der Hörer muß sich hier wie so oft in Bruckners Finalsätzen mehr auf den harmonischen Klang und die wundervollen melodischen Einfälle, als einen sorgfältig geordneten und folgerichtig aufgebauten Gedankengang halten. Um der herrlichen anderen Sätze willen bleibt uns die ganze Symphonie jedenfalls aber ein hochbedeutendes Werk von streng persönlicher Prägung. Das verstärkte Orchester fand sich mit dem überaus komplizierten Stil des Bruckners ganz ausgezeichnet ab und entfaltete in allen Gruppen viel Klangschönheit. Denselben guten Eindruck hatte man schon vorher bei der Ouvertüre „Ruy Blas" von Mendelssohn bekommen, die Kapellmeister von Pander in seiner Ausgeglichtung und wundervollen Steigerung bester Schlichtheit bestritten Orchester und Dirigent auch mit bestem Gelingen die Begleitung zum C-Moll-Klavierkonzert von Beethoven (Op. 37 Nr. 3), das in Frieda Kwast-Hodapp eine Interpretin von reifem Stilempfinden und grundmusikalischer Auffassung fand. In einem Kabinettstück feinster Vortragskunst stellte Frau Kwast die Beethovensche Kadenz zum ersten Satze, die sich bei aller Brillanz so glücklich dem Stile einpaßt, auf. Mit den Paganini-Variationen von Brahms fiel dann der Künstlerin das Schlußwort des Konzertes zu, das — wie bei einer technisch so glänzenden und geistig so bedeutenden Ausführung nicht anders zu erwarten war — trotz der vorgerückten Zeit großen Beifall erweckte.

Paul Klanert.

* Morgen geht zum ersten Male das Schauspiel „Die Schwestern und der Fremde" von B. Kiant in Szene. Die Gründung der Lessing-Gesellschaft ist in Wittenberg unter zahlreicher Beteiligung verschiedener Kreise aus allen Teilen Deutschlands erfolgt. Zum Vorsitzenden wurde Professor Dr. Rudolf Eucken in Jena gewählt. Dem Vorstand gehören ferner u. a. an: Geh. Konsistorialrat Prof. Loofs-Halle, Regierungspräsident v. Gersdorff-Merseburg, Generaldirektor Winter-Merseburg, und als Mitglieder: Stadtintendent D. Orthmann, Oberbürgermeister Dr. Schirmer, Ephorus Professor D. Jordan, Kaufmann Paul Friedrich.

Kleine Chronik.

Der nächtliche Radler im Adamskostüm.

In Erfurt taucht seit einiger Zeit fast allnächtlich um die Mitternachtsstunde ein Radfahrer auf, der mit flatternden Halstuch, sonst aber splitternackt in rasendender Eile durch die Straßen flitzt. Der Radler hat es bis jetzt aufgezeichnet verstanden, seinen Verfolgern auszuweichen. Dieser Umstand bildet in Erfurt das Tages- und Nachtgespräch.

Ein Liebesverhältnis auf Kosten der Reichspost.

Vor dem Kölner Schwurgericht stand der Postassistent Hermann Lütkenhaus und seine Geliebte Gertrud Hahn. Letztere hatte es verstanden, den Lütkenhaus vollständig in ihre Netze zu ziehen und stellte so große Ansprüche daß L. sich an amtlichen Geldern vergriff und diese Unterschlagungen durch Fälschungen in seinen Büchern verdeckte. Auf diesen ihres Gefühlen machte die Dame u. a. einmal eine Vergnügungsreise nach Berlin mit einem Studenten, die mehrere Tausend Mark kostete. Als dem leichtsinnigen Postassistenten die Augen aufgingen, hatten seine Unterschlagungen die Höhe von 36 000 Mark erreicht. Durch ein zweites Verhältnis, das er darauf einging, stieg diese Summe auf 50 000 Mark. Die Dame erhielt drei Jahre, Lütkenhaus zwei Jahre Gefängnis.

Ein Religionslehrer als Geheimschlächter.

In Bad Nauheim wurde eine Geheimschlächterei aufgedeckt und infolgedessen eine der bekanntesten Bürger, der Religionslehrer einer der bekanntesten Gymnasien und ein Religionslehrer. Der Hotelbesitzer hat für seine Haftentlassung 50 000 Mark Bürgschaft, jedoch vergeblich. Für die Geheimschlächtereien mußte eine Zimmermannswerkstätte herhalten, die auch zugleich als Versandpfad diente. An diesen Pfaden sind noch die Adressen der Empfänger, so daß man über die Fleischgenießer sehr genau unterrichtet ist; einer der ersten Mannheimer Aerzte ist ein Hauptabnehmer.

4000 Typhusfälle in Madrid.

Einem Telegramm aus Madrid zufolge sind dort bis jetzt 4000 Typhusfälle festgestellt worden.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* Neunen zu Magdeburg, Adamah-Jagdrennen: 1. Martin (Schaefer), 2. Walter, 3. Wiesel. Tot.: 14:10, Platz 11, 14, 35:10. Turnabout-Jagdrennen: 1. Coral Wave (Gabriele), 2. Judith, 3. Landsteiner. Tot.: Sieg 53:10, Platz 16, 38, 20:10. Willkommen-Jagdrennen: 1. Stein (Kurland), 2. Siegerin 17, Dgelk. Tot.: Sieg 192:10, Platz 57, 35, 30:10. Hoffnungs-Preis: 1. Adamina (G. Winkler), 2. Mauewas, 3. W. G. Tot.: Sieg 73:10, Platz 31, 42, 20:10. Magdeburger Herbstpreis: 1. Lorbeer (Düry), 2. Leopard, 3. Favorite. Tot.: Sieg 32:10, Platz 26, 35, 36:10. Maasse-Jagdrennen: 1. Apollinaris (Richter), 2. Wairone, 3. Preciosa. Tot.: Sieg 51:10, Platz 18, 25, 28:10. Calswelle-Jagdrennen: 1. Löwen (Düry), 2. Verdur, 3. Mala Wies. Tot.: Sieg 167:10, Platz 66, 15, 23:10

Fußballsport.

* Der hallische Fußballsport vom 29. September: Halle 96 gegen Wacker IV 6:0 (4:2). Nach einem Spiele, wie man es nicht gern sieht, und welches namentlich von Halle 96 unglaublich nachlässig durchgeführt worden ist, errang der Gaumeister zwei weitere wertvolle Punkte auf dem Platze der Westelfen. Favorit hatte eine sehr gute Elf zur Stelle, die ein ungeheuerliches Tempo vorlegte und in noch nicht einer Minute zwei Tore erzielen konnte. Aber schnell hatte Halle 96 den Vorsprung aufgeholt und verwandelte sogar die folgenden Tore zu spielen. Alle diese Vorgänge spielten sich in noch nicht 5 Minuten ab. Für Halle ein noch nie dagewesenes Ereignis! Nach der Pause waren beide Mannschaften völlig ausgewechselt, und das Spiel wurde auch mit Sport zu gegeben. Je ein Tor auf beiden Seiten bringt das Resultat auf 5:3 für den Gaumeister.

Wader I spielte unentschieden gegen Borussia mit 2:2, Wader IV gegen W. f. G. II-Leitin 0:0. Rimmendorf I gegen W. f. G. II-Leitin 0:1.

Hohenzollern I gegen Sperrkreunde I 5:0 (1:0). Vor einer zahlreichen Zuschauermenge standen sich obige Mannschaften im Punktspiel gegenüber. Mit dem Anstoß Hohenzollern entspann sich ein scharfer Kampf, den heftige Angriffe beider Stürmerreihen einleitete, jedoch bei den sicher arbeitenden Hintermannschaften zu keinem zählbaren Erfolg führte. Hohenzollern geriet durch einen über sich selbst hinauswachsenden Verteidiger durch Schuß in Führung, bei welchem Resultat es bis Halbzeit bleibt. Nach der Pause setzt man Hohenzollern in Ueberlegenheit, die durch vier weitere Tore von Hüfter (2) und Schreiber (2) aufgebreitet wurde. Auch eine Umstellung der Sportfreunde vermochte an dem obigen Resultat nichts zu ändern.

Handel und Verkehr.

pk. Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges. In der Generalversammlung wurden Geschäftsbericht und Bilanz ohne Erinnerung genehmigt und die Verteilung einer Dividende auf 50 Prozent neben einem Bonus von 10 Prozent festgesetzt. Ferner wurde beschlossen, die Pensionskasse der Beamten und Beamtenwitwen um 50 Prozent zu erhöhen. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Ingenieur Eisenwerk wurde wiedergewählt. Wie wir hören, ist der Geschäftsgang im laufenden Jahre weiterhin befriedigend, so daß bei ungeschlossen Weiterverlauf wieder mit einem günstigen Ergebnis zu rechnen sein dürfte.

* Bernburger Zuckmühlen, Akt.-Ges. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 1917/18 mit einem Reingewinn von 181 437 (136 812) Mark geschlossen, wovon dem auf das Aktienkapital von 500 000 Mark eine Dividende von 16 (12) Prozent verteilt wird.

* Stahlwerke Chemische Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 2. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 10 Prozent Dividende (gegen 7 Prozent im Vorjahr) vor.

pk. Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Die Generalversammlung genehmigte Geschäftsbericht und Abschluß und setzte die Dividende auf 7 Prozent fest. Das Aufsichtsratsmitglied Kommerzienrat Colberg-Halle hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. An seiner Stelle wurde Bankdirektor Goether in dem Aufsichtsrat gewählt. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen fanden die Zustimmung der Versammlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191809305/fragment/page=0002

Verkäufe
Grundstücke

Wohnhaus,
gut verzinsl., m. neuzeitl. eingerichteten ganz Etagen-Wohn. zu ca. 700 Mk., in ruhig. Lage, Nähe Magdeburgerstr., günstig zu verk. Angebote unter B. G. 5690 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten. (z9979

Wohnhaus
mit kl. Wohn., a. d. Mittelwache, zu verkaufen. Preis 16 500 M., 9% Verz. Angebote unter B. U. 5702 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erb. (z9998

Gut v. 150 Morg., dicht bei Halle, mit 150 000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. unter B. Z. 5704 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erb. (z1005

Verk. mein in unmittelbar. Nähe des Marktes gelegen.
Wohnhaus
mit Laden nebst Seitengeb. mit Wohn- u. groß. Lagerräumen. L. Gräbner, a03570) Sangerhausen.

Hausgrundstück
mit Garten und Feld, anstehend Kartoffel- u. Gemüsefeld, zu verkaufen. Off. unt. T. 657 an die Exp. ds. Bl. *

Kaufmann sucht Beteiligung mit
75—100 000 Mark
an kaufmännischen oder industriellen Unternehmen. Offerten unter H. 9508 an die Expedition dieser Zeitung. *

Hypothekenschutzbank Sachsen-Anhalt
Aktiengesellschaft zu Halle, Barfüsserstr. 15,
übernimmt Bürgschaft für Hypothekenkapital — auch nachstelliges — und für pünktliche Zahlung der Hypothekenzinsen. Sie empfiehlt öffentlichen und privaten Geldgebern die Benutzung ihrer für sie kostenlosen Einrichtungen.
— Mitarbeiter allerorts erwünscht. — (z8907

Für meine Erfindung: Plötzlich wirkende Bremse für sämtl. Fahrzeuge (Notbremse), namentl. für Straßenbahn-Triebwagen, Automobile usw., die ein Ueberfahren völlig verhindert, ein sofortiges Halten aus vollster Fahrt verbürgt, ohne jede Benachteiligung. Sachverst.-Urt. größte Erfindung der Neuzeit, wird zur Verwertung u. Ausbeutung **kapitalkräftige Kraft gesucht,** Fabrikanlagen evtl. schon zur Verfügung, eventl. Millionen-Unternehmen. Offerten unter O. 9414 an die Expedition dieses Blattes. *

600 Mark
sucht sofort Beamter gegen 8% Zinsen und 100 Mk. Vergütung. Selbstgeber-Angebote unter F. 9546 an die Expedition dieses Blattes. *

Geld-Darlehn erhalten rechtschaffene Leute und Firmen
Hafenstraße 45, p. l. *

12 600 Mark
auf Acker zur I. Stelle sofort auszuleihen. Näheres
Gr. Brauhausstr. 3, 1 Tr. *

Mod. Wohn- u. Geschäftshaus in Halle S.,
5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. von sämtl. elektr. Bahnlinien im Königsviertel, mit ca. 100 qm Laden u. trockenen Kellerräumen, für jedes Geschäft, auch Büro geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. U. A. 5662 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten. (z9972

Vorteilhafter Hauskauf!
Wegen Fortzuges 510 qm großes, in gesunder Lage (Norden) belegenes Grundstück mit baulich gut erhaltenen Gebäuden, Torfahrt, Garten — Kanalanschluß bereits hergestellt — für 53.000 Mark zu verkaufen. Jetzige, noch ungesteigerte Miete 3800 Mk. Schnell entschl. Selbstkäufer erfahren weiteres unter A. 9241 durch die Exped. d. Bl. (lfd521

Herrschaftl. Hausgrundstück
Lindenstraße 84 (h4519
403 qm groß, ist sofort zu verkaufen. Auskünfte erteilen Justizräte Föhring und Dr. Schwarze, hier, Poststr. 4, I.

Erbteilungshalber verkaufe preiswert in Egeln schöngelegenes (a03571
Wohnhaus
mit Gart., geräum. Hof u. Toreinfahrt. Offerten unt. T. 751 a. d. Exp. d. Bl.

Grundstück
in Stadt v. ca. 4000 Einw. in Anhalt preisw. zu verk. Neuerb., mass. Gebäude geräumig. Hof, mit etwas Landw., Wohnh. m. Lad., Scheune, gr. Stall, Schlachthaus, f. jed. Geschäftsbetr. geeign., spez. Viehhandlg. Günst. Eisenbahnl. Refl. belieb Ausk. u. J. R. 5346 u. R. Mosse, Berlin S. W. 19, zu richten (ma1343

Zur baldigen Uebernahme sucht als Selbstkäufer
Gut, 75-100 Hekt. gr.,
zu kauf., Nähe Leipzig u. mögl. Bahnstation. Anz. bis 100 000 M.: f. Kriegs- od. Luxuspr.; geräumiges Wohnhaus, Acker, guter Mittelboden. Gut kompl. zu übergeb., bin Selbstbewirtschaft. Angeb. unter Z. W. 74 Invalidendank, Leipzig. (c357

Hausgrundstück
in Halle a. S., am Markt, Eckhaus, unter sehr günst. Zahlungsbeding. fortzugshalber zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Ro. G. 1112 an Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthalerstraße 48. (ma

Kaufgesuche

Grundst., i. g. Ausf., m. Lad. i. g. Geschäftslage, z. k. ges. Offerten unter J. 9468 an die Expedition dieses Bl. *

Kleines Landgut, ca. 30 Morg., möglichst mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, kompl. led u. tot. Invent. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 9613 an die Exp. dieses Blattes *

Kl. Haus m. Gart., a. d. L., b. 2000 M. Anz. sof. z. kauf. gesucht. Off. unter A. 9481 an die Expedition ds. Bl. *

Mittl. Wohnhaus, Bahnnähe bevorzugt, zu kaufen gesucht. Off. unter L. 8691 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstraße 34. (†1010

Hausgrundstück in belebt. Straße, m. Läd., Toreinfahrt, Hintergeb., z. kaufen gesucht. Offerten unter L. 8771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (†

Gut zu kaufen gesucht,
Größe gleich, wenn ein od. mehrere fast neue, massive Wohnhäus. in Zahlg. gen. werden. Bare Zuzahl. jed. Höhe kann erfolgen. Vermittlung angenehm. (a6359
Stein, Arnstadt (Thür.)
Wörthstraße 7.

Gut od. Rittergut
(Königreich od. Prov. Sachs. Thür. od. Brandenbg.) v. zahlungsf. Selbstk. gesucht. Ausf. Ang. erb. unt. Z. Z. 75 an Invalidendank Leipzig.

Mühle mit Feld oder klein. Gut b. 6—10 000 M. Anz. sucht tücht. Fachm. sof. zu kaufen. Off. unt. A R 78 Invalidendank, Leipzig. (c

Kapitalien

25—30 000 Mark
von Selbstgeber zur I. Stelle z. 1. 1. 19 anzuleihen. Off. unter O. 4090 an d. Fil. d. Bl. Gr. Brauhausstr. 43. (o1020

3½ u. 4% Stadt-
anleihen, auch andere Effekten übernimmt zu hohen Preisen, besonders bei Umtausch gegen 5% Kriegsanleihe. (z10013
G. H. Fischer,
Bankgeschäft
Alte Promenade 26.

Verkäufe
Verschiedenes

Beleuchtungs-
körper jed. Art f. Gas u. Elektr.
Gaskocher,
Plätten, Brater ꝛc. in allen Größen. — Mäß. Kassepreise, auch erleicht. Zahlungsweise.
C. G. Hölzke,
Franckestr. 7, Bahnhofsrondbe.

Neue moderne **Küchen-Einricht.**
zu verkaufen. (h03580
Dohlwein, Berlinerstr. 5, III. l.

Sehr gute Federbett., rotes Inlett, zu verkaufen. *
Thormann,
Spitze 13, am Hallmarkt.

Eich. 2tür. Kldrschr., Bettst. m. M., Spiegelschränkchen, Küchenschr., Ausziehtische u. a. Tische, g. erh. Sofa 75 u. 99 M. Stühle v. 8 M. an vk. Rennert, Meckelstr. 14. I.

Möbel-Verkauf
Plüschsofa, Ripsgarnitur, Kleiderschrank, Vertiko, Chaisel., Waschtisch, Ausziehtisch, Flurgard., Spieg. mit Schränkch., Schreibtisch, gr. Polsterstuhl m. Plüschbezug, Bettstellen mit guten Matr., Partie gute Federbetten, alles g. erh., verk.
E. Dippold,
Gr. Gosenstr. 12, pt.

Plüsch-, Stoffgarn., Sofa, Chaisel., Bettst. mit Matr., Schränke, Tische, Stühle, Spiegel verkauft *
Bernhardt, Herrenstr. 19.

Welches Geschäft kauft Heckschlehen?
(Schwarzdornfrüchte.)
Edm. Rietze, Dornburg I, Fernruf 34.

Umzugshalb. zu verk.:
Tischchen, Kindertisch, Stühle, Badewanne, Pult, Tischlampe, Spirituskocher, Schalttafel, Kleiderständer, Druckerei, Terrarium, Burg.
König,
Schwetschkestraße 18, II. *

Kleiner Flügel
(vorzüglich erhalten)
für 2000 Mk. zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 33/34.

Eich. 2tür. Kldrschr., Bettst. m. M., Spiegelschrkch., Kch.-Schrk., Ausz.- u. a. Tische, gut erh. Sofa 75 u. 90 M., Stühle von 8 M. an verk. Rennert, Meckelstr. 14, I. *

Speisezimmer
neu
dunkel Eiche, verk. preiswert
Max Jungblut,
Möbelgeschäft, Albrechtstr. 31.

Korkmaschine
Räucherofen
billig zu verkaufen h03389
Löwen-Drogerie,
Schlichtstr. 1.

Biberpelzkragen
für Herrn preisw. z. verk.
Schulze,
Friedrichstraße 50, II.

Kremser
für 22 Personen wegen Platzmangel preiswert zu verk.
A. W. Haase. (z10022

Buchenabfall-holz
in Ladungen und Fuhren von 40 Zentner an verkauft
Arthur Lindner,
Tholuckstr. 9. Fernr. 1450. (z

Spirit.-Glühl.-Lampe, Gas-Zugl. — st. Lt. — Wasserleitungs-Bleirohre, Kasten a. verz. Eisenblech zu verk. **J. Kochau,** Jahnstr. 6. *

Starke Nähmasch., pass. für Sattl., Kastenw., 4—5 Ztr. Tragkr., Handtafelwag., b. 10 Ztr. Tragkr., zu verk. *
E. Dippold,
Gr. Gosenstraße 12, part.

2 eis. Bettst. m. Seegr.-M., 1 Damenschreibtisch m. Aufsatz, Nußb., nebst Stuhl zu verkaufen. Kortum, Händelstr. 9, nachm. 3—5.*

Elektrischer Ofen
billig zu verkaufen. *
Boddinghaus, Reilstr. 88.

Neue Muffe u. Pelzkrag., schwarz, sowie einige Gasbeleuchtungskörper bill. zu verkaufen. *
Böge, Ammendorf,
Langestraße 17.

Lack-Koppel,
fast neu, tadell., zu verk. * Jung, Steinweg 46/47, I.

G. erh. w. Zwill.-Wag. z. v. Bober, Viktoriaplatz 1, I.*

Ein Reisekorb zu verkauf. Scharlach, Eichendorffstr. 16

Klappw. m. B. u. Zither v. Jagemann, Sophienstr. 17.

Kücheneinrichtung,
Kleiderschränke, Sofa mit 2 Sesseln zu verkaufen. * Ihm, Kaiserstr. 8, III.

Bettst. m. M., Kinderb. m. M., Gramm. m. Pl. m. u. ohne Tricht., Federb., Chais., Wäschew., p. f. Gastw., m. 32 Pl., Stühle z. v. Lich, Spitze 15.

Fahrrad, fahrfert., verk.
Heinrich, Streiberstr. 1. *

2 gebr. Ladenschränke, auch einige zurückges. Gaskron. f. Steh- u. Hängelicht bill. zu verk. W. F. Kaufholz, Kl. Ulrichstraße 18a.

Spiegel m. Sch., Bilder, f. g. u. Trauerhut verkauft * Matthes, Harz 3, II.

1 Pultsessel,
Meyers Lexikon,
2 Rohrstühle,
1 Kaninchenbucht,
1 Gummi-Luftkissen
billig zu verkaufen. *
Rosch, Talstr. 29.

Gr. Eisenbahn u. a. Spielf. f. Knab. z. v. Wildenhain, * Kl. Ulrichstr. 11, 2½ Tr.

1 Post. leere Kisten, 2rädr. Handwagen zu verkauf. * Hinze, Herrenstraße 19.

Windfang zu verkaufen
Merseburgerstr. 150.
Näher bei Frau Brandt.

Gr. Kinderb. m. M. und Federb., Mädchenb. m. M., Küchenabwaschtisch m. Ausschl., Nacht., Kinderspielz. verk. Förster, Bernburgerstr. 27. III

Steil. Kaninchenst., f. neu, prsw. z. v. Wörmlitzerstr. 1.

Guterh. Bettst. m. M. z. v. Bormann, Pulverweiden 3

1 D.-Gehpelz m. Pelzkragen gef., u. 1 gr. Seal-Damen-Mütze zu verkaufen. *
Harnisch,
Georgstraße 15,
10—12, 2—5 Uhr.

4 flamm. Gaslamp. (Lyraform) z. verk. Schumann, * Landwehrstr. 21, I. r.

2 graue Kücheneinrichtg., Bettstellen mit Matratzen, Waschtische mit Marmorplatte, Spiegel, Stühle vk. Teicher,
Gr. Steinstr. 82, I. *

Holland. Lovs. ungebr., Spitz-Plätte, Petr.-Kanne verk. Witte, Grafeweg 3. *

Tisch, Bettst. m. M., g. erh., z. v. Nowak, Körnerstr. 4, p.

Milchkannen z. v. Rietschmann, Wegscheiderstr. 1, l.

Wagen, für jedes Geschäft passend, mit Sitzen und Verd., u. 1 engl. Kumtgeschirr zu verkaufen. *
Wegscheiderstr. 1, I. r.

Sitz- u. Liegewagen, wenig gebr., sow. K.-Klappst. zu verk. Kalt, Göbenstr. 13. III

Gebr. Bettst. m. M. u. gr. Gasmaschine z. v. Teubner, Anhalterstr. 15, II. rechts.

Gr. weißer Kinderwagen billig zu verkaufen. (†998 Lange, Delitzscherstr. 56.

Grammophon mit Platten, Gaslampe, Plüschhut z. v. Eichmann, Spitze 16. (†

2 Bettstellen mit Matr. zu verkaufen. Nürnberger, †990) Anhalterstr. 2 pt. l.

Elektrische Kronen billig zu verkaufen.
Flato, Barfüßerstr. 7, I. l., Besicht. zwisch. 6—8 nachm.

Tischdecke (Handarbeit), Brotschneidemaschine, neu, billig zu verkaufen. (†987
Horn,
Drvanderstr. 25, Hof II.

Viehwage
(gut erhalten) bis 20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
Brauhaus Döllnitz
(Saalkreis.) a6367

Eine 3arm. Gaskrone sow. Sportwagen verk. Ackermann, Grimmstr. 4, pt. l.

Gelegenheitskauf!
Streichbaß u. woll. Decken verkauft Metzner, Volkmannstr. 3a. (†979

1 Rübenschneidemaschine zu verk. Albert Hinisch, †978) Crondorf Nr. 3.

Gleichstrom-Motor,
1 PS., neu, mit Anlasser, Friedensware, ferner
1 Gleichstrom-Motor,
¼ PS., für elektr. Klaviere ꝛc., verkauft (hs1406
Carl F. Brodmann,
Magdeburg-S.,
Rottersdorferstr. 1.

Eins. Bettst. ohne M., gr. Puppenst. m. Mb., Puppensportw. 1 Puppenwiege, Heckbauer, Taubennester preisw. zu verk. Helmbold, Kronprinzenstraße 33, p. r.

Eis. Kinderbettst. u. Tisch z. v. Lathan, L. Wuchererstraße 58, Seitenflügel. *

Kleiderständ., Schirmständ., schw. led. ält. Reisetasche, grauer Musterkoffer, 65×75 cm, neues Waschservice zu verk. Bes. vormittags.* Illies, Mühlweg 33.

Handwagen, 2 Ztr. trag., neu, zu verkaufen. (†1020 Weile, Huttenstraße 5, III.

Fast neuer Jagdwagen (zweisp.), Drillmasch., ält. Syst., verschiedene schwere Arbeitskumte, gebr., ein Zweischar sow. Bettst. mit Matr. z. vk. Reinicke, Dölauerstr. 31, Tel. 4339.

Einspänn. Leiterwagen
ist zu verkaufen (h03942
Halle a. S., Harz 48.

Elfenbein-Halskette
preiswert zu verkaufen.
H. Wähmer,
Bismarckstr. 21, II. (z10016

Vertiko, Federb., Feldstech., gr. Holzk. m. Eins., Regal verk. billig Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm.

Auf d. Kaliwerk Krügershall, Bahnh. Teutschenthal, steht ein gut erhaltener, fast neuer (a03574
Küppersbusch-Herd,
sowie ein irischer Ofen
mit Mantelumbau z. Verk. Reflekt. wollen sich an den Aufseher Schicke daselbst wenden.

2000 qm gebrauchte Bretter,
Sparren, Fenster, Türen, Torwege in Holz u. Eisen, eiserne Stubenöfen mit Wärmröhre und versch. m. verkauft
Arthur Lindner,
Tholuckstr. 9, Fernspr. 1450.

Kaufgesuche

Möbel, Nachlässe, Altertüm. kauft Holland,
Rabbenstraße 18. *

Alte
Zahngebisse
auch einzelne Zähne
sowie Platinabfälle *
Gramm 7.80 kauft die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
H. Lerner,
Kl. Klausstraße 18.
Vereidigter Einkäufer.
Fernsprecher 2191.

Eßzimmer,
dunkel Eiche, z. k. g. 3. erfr. bei Frau Ernst, Lindenstr. 66, Untg. (†969

8—10 gebr. Stühle und 2 Tische
zu kaufen gesucht. (z9982 Taube, L. Wuchererstr. 28.

Kleiderschrank u. Vertiko, Küche, Federbetten z. k. ges. Bernhardt, Herrenstr. 19.

Ich kaufe
Edelsteine, Möbel, Federbetten, Pfandsch., Fahrräd., Nähmasch., ganze Nachlässe usw. Uebernehme sämtl. Restbestände ganz. Warenlager. Zahle annehmb. Pr.
Frau Eckert,
Nicolaistr. 6, Händelpark,
Karte erbeten. *

Alte abgespielte auch zerbrochene
Grammophonplatten
und
Phonographenwalzen
kauft zu höchsten Preisen ohne Gegenkauf
Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerke,
untere Leipzigerstr.

Alte Blumentöpfe kauft C. Rosch, Diemitz, Berlinerstr. 5. Auch auf d. Wochenmarkt abzugeben. *

Kaufe dringend jeden Posten Bleiweiß, Borax u. Abfälle, sowie alle anderen verkehrsfreien **Chemikalien.**
Off. Noack, Hennickendorf bei Strausberg, Seestr. 12. Fernspr. Amt Herzfelde 31, Kreis Niederbarnim. [hs1408

2rädr. Handfederwagen, 6-8 Ztr. Tragkraft,
4rädr. Handtafelwagen, ca. 10 Ztr. Tragkraft,
evtl. gebraucht, zu kaufen gesucht.
Auto-Schachtschabel-Ges., G. m. b. H.,
Ziebenauerstr. 70.

Zahle hohe Preise
aller Art
Musikinstrumente,
Grammoph., Photo-Appar., Fahrräder, Nähmaschinen, Jagdgewehre, j. Art Waff.,Ferngläser, Reißz., Reisekoffer und -Körbe, Sport- u. Kinderwagen, Teppiche,
Möbel, Federbetten,
Pfandscheine.
Schleich, Alt. Markt 34

Sektflaschen, Zeitungen, leere Weinflaschen, Lumpen, weißes Glas z. k. ges. (l
Ludwig, Schmeitzkestr. 14

Keine Prahlerei!
das meiste Geld f. Möbel, Sofas, Federbett., Pfandscheine, Wertsachen zahlt
Hennicke, (41
Kl. Ulrichstraße 15.

Alter Geschirrschrank
zu kaufen gesucht. (h03892
Elisabeth Pott,
Blumenstraße 14.

2 g. erh. Bettst. m. M. und 1 Puppenwagen z. k. ges. A. Keitel, Streiberstr. 32.

Eis. Kochherd z. k. g. Hohmann, Martinstraße 20, p.

Gebr. elektr. Plätte z. k. g. Brinkmann, Merseburgerstr. 109. (†

G. erh. Sing.-Nähm. geg. Geflügel z. k. g. Offerten an Graffel, Freiimfelderstr. 16.

Stallung f. Ziege u. Hühn. gesucht, Stadtmitte. Off. u. N. 9473 a. d. Exp. d. Bl. *

Trichterl. Phonogr., g. erh., z. k. g. A. Schinkel, Freiimfelderstraße 82, part.

Rollwand, 2 m lg., 2 m br., z. k. g. Offerten mit Pr. an Voigt, Landsbergerstr. 57.

Guterhaltenes Klavier
aus Privath. z. kauf. ges. Vater, Prinzenstr. 8, II. (†

Zu kaufen gesucht:
Guterhaltenes Adreßbuch von Halle,
entweder 1918 oder 1917. Angebote erbeten unter U. N. 5696 an Rud. Mosse, Brüderstraße 4. (z10012

Kaufe jedes Quantum
Dauer-Wäsche
auch größere Posten.
M. J. Ehrlich,
Straßburg/Els.
Langstr. 121. (ma1325

Möbel,
Pianino, Federbetten,
Pfandscheine
kauft und zahlt annehmbare Preise
Frau Hornickel,
Kl. Klausstraße 6. *
Telephon 4314 oder Postkarte.

Borax
a kg 25 Mk. kaufe jede Menge. Erbitte Eiloff. an (ma1344
Erich Ehling, Berlin C. 54,
Linienstraße 68.

Jagdgewehr
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. Buntehund, b2554) Steinweg 41.

Neue und gebrauchte
Korbflaschen
mit einem Inhalt v. 25 Litern waggonweise u. in kleineren Mengen zu kaufen gesucht.
Lew Semmelmann,
Karlsruhe i. B., a6357
Rüppurrerstr. 28.
Telephon 5190 und 5191.

H.-Uhr mit Sprungdeck. u. Kette a. Privath. z. k. ges. Drogist Weise, Magdeburgerstr. 66, II. (†

Guterh. Kinderbettstelle m. Matratze zu kaufen gesucht. Krause, Breslersberg 3, III

Meyers gr. Konv.-Lexikon z. kauf. ges. Kurt Arndt, Buch- und Kunsthandlung, Gr. Steinstraße 10.

G. erh. Schreibmaschine z. kauf. ges. Kurt Arndt, Buch- und Kunsthandlung, Gr. Steinstraße 10.

G. erh. Reisekorb u. Tragkorb z. k. g. Offm. Preis an Ewald, Mansfelderstr. 66.

Küchenmöbel zu kaufen gesucht. Lich, Spitze 15.

Gebr., guterh. Regenschirm zu kaufen gesucht. * Thümmler, Hedwigstr. 7.

1 guterhalt. Bierapparat, kompl., mit Manometer, Patent u. Schraubkopf, zu kauf. ges. Fr. Wachtmann, Kl. Klausstraße 7, III. lks.

Offiz.-Extradegen, evtl. m. Unterschnallkoppel z. k. ges. Off. m. Pr. an Lehmann, Schleifweg 5d, II. Etage. *

Guterh. Sportpelz für gr., schl. Fig. z. k. g., Opossumkr. bevorz. Rich. Gielisch, * Mansfelderstraße 66.

Schlafsack
zu kaufen gesucht.
Bader, Alter Markt 14. *

Tiermarkt

Pferde z. Schlachten
kauft jederzeit,
bei Notschlachtungen schnellste und korrekteste Bedienung.
Zum Ankauf laut Verordnung vom 14. 6. 18 zugelassen.
Max Zaubitzer,
Halle (S.), Steinweg 52.
Fernruf 3515.

Futterschwein
zu verkaufen. *
A. May, Nietleben.

Scharfer Hund
gesucht. (h4516
Hermann Eisenkraut,
Halle a. S., Delitzscherstraße.

1 Paar starke zugfeste
Arbeitspferde
(auch einzeln) verkauft unter Garantie (z10017
W. Töpfer,
Berlinerstraße 7.

Gutmelkende Ziegen und Lämmer zu verkaufen. * Kremling, Marthastr. 32.

Milchziege (Saanen), weiß, horn., z. vk. Kaninchen, B. R., wegen Blutwechsel zu verkaufen. Michlich, o1919) Körnerstraße 7.

2 jg., rebhuhnfarb. Italien. Hähne zu verk. Wentzke, o) Gabelsbergerstr. 20.

Suche wöchentl. Abn. von
Absatzferkeln.
Gastw. Anders, Jüterbog II, Kaiser Wilhelmstr.

Ein gr. Transport Ziegen sind eingetroffen u. Zucht-Kaninchen z. verk. 2 Deck-Böcke, 1 Schweizer u. ein anderer, zum Decken. *
W. Niemann, Diemitz.

Zwei 5jährige Kutschpferde, schwere und leichte Pferde verk. preiswert Heßler, Hohenthurm, Bahnhof.

Echte w. Riesenhäs., zuchtf., 16 Mon. alt, zu verkauf. * Metze, Martinsberg 14, pt.

Bienenvölker,
3 starke Völker m. Bauten und Zubehör (Dreisieger) wegen Vereinheitlichung d. Maßes sofort abzugeben.
Garteninspektor Oertel,
Bot. Garten, N. Kirchtor 1

Pferde
wegen Einberufung zu vk.
1 dänischer Fuchswallach,
ca. 8 Jahre,
1 russisch. Schimmelwallach,
ca. 8 Jahre alt,
gesund, fromm, zugfest.
Eisenhut,
Merseburgerstraße 65.

Dunkelbr. Däne,
mittell. Wallach, zugf. und fromm, verkauft (b2553
Frickes Fuhrbetrieb,
Leipzigerstraße 54,
Fernsprecher 5694.

Kaninchen z. v. Oehmichen, Merseburgerstr. 53, II. (†

5 Stück Legehühner z. verk. Schwalenberg, Südstr. 19.

Belgischer Fuchshengst
3 Jahre, zum Decken geeignet, und (a6368
4jähriger Holsteiner,
schwarzbraun, verkauft
W. Grüneberg,
Beesenlaublingen
Tel. Alsleben a. S. Nr. 392.

Mittwoch den 2. Oktober empfehlen wir wieder in grosser Auswahl
belgische Arbeitspferde,
worunter sich Zuchtstuten (teils tragend) befinden.
Wilhelm Stock i. V. Th. Weinstein,
Filiale Halle a. S., Magdeburgerstr. 46.
Fernspr. 5798.

Von Mittwoch früh ab steht ein großer Transport

extragroß. Futterschweine,
sowie prima starker Ferkel
billig zum Verkauf.

Gebr. Kohlberg, Halle a. S., Gasthof Goldene Rose,
Kanalischestraße 19. — Telephon 6842. †1041

Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Brot und Mehl.

Auf Grund der §§ 58—61 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (R. G. Bl. S. 435) wird für den Stadtkreis Halle folgendes angeordnet:

§ 1. Für **Brot** werden folgende **Einheitsgewichte** vorgeschrieben:
1. Roggenbrot 2000 Gramm und 75 Gramm,
2. Weizenbrot 75 Gramm,
3. Roggenschrotbrot 2000 und 1000 Gramm,
4. Weizenschrotbrot 1800, 900 und 450 Gramm,
5. Hefenbrot aus Roggen- und Weizenmehl 2000 und 1000 Gramm,
6. Brot aus Weizenauszugsmehl (sogen. Krankenbrot) 1800, 900 und 450 Gramm.

Zwieback ist nach Gewicht zu verkaufen.

§ 2. Kuchen darf an Mehl aus Getreide nur bis zu 10 Proz. seines Gesamtgewichtes enthalten.

In Betrieben, in denen Roggen- oder Weißbrot gewerblich hergestellt oder feilgehalten wird, darf Kuchen oder Torte weder hergestellt noch feilgehalten werden.

Kuchen oder Torte sind alle Backwaren, zu deren Bereitung mehr als 10 Gewichtsteile Zucker auf 90 Gewichtsteile Mehl oder mehlartige Stoffe verwendet werden.

§ 3. Bei der Abgabe von Mehl und Brot an die Verbraucher dürfen folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

1.	Roggenmehl	0,21	M. für	335 g
2.	Weizenmehl	0,23	„ „	335 g
3.	Gerstenmehl	0,23	„ „	335 g
4.	Weizenauszugsmehl	0,28	„ „	335 g
5.	Roggenbrot	1,05	„ „	2800 g
	Roggenbrot	0,05	„ „	75 g
6.	Weißbrot	0,06	„ „	75 g
7.	Roggenschrotbrot	1,00	„ „	2000 g
	Roggenschrotbrot	0,50	„ „	1000 g
8.	Weizenschrotbrot	1,10	„ „	1800 g
	Weizenschrotbrot	0,55	„ „	900 g
	Weizenschrotbrot	0,28	„ „	450 g
9.	Hefenbrot aus Roggen- und Weizenmehl	1,15	„ „	2000 g
	do.	0,58	„ „	1000 g
10.	Brot aus Weizenauszugsmehl	1,40	„ „	1800 g
	do.	0,70	„ „	900 g
	do.	0,35	„ „	450 g
11.	für Zwieback	0,70	„ „	450 g

§ 4. Die Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl darf nur auf Grund der vom Magistrat ausgegebenen Brotmarken und besonderen Bezugsscheine sowie auf Reichsreisebrotmarken erfolgen. Brotmarken anderer Kommunalverbände haben nur Gültigkeit, sofern die Gegenseitigkeit zwischen den beteiligten Kommunalverbänden vereinbart worden ist.

Diese Anordnung (Abs. 1) erstreckt sich nicht auf die Entnahme von Brot und Mehl in der Absicht gewerblicher Weiterveräußerung.

Händlern, Bäckern und Konditoren ist die Abgabe von Brot und Mehl außerhalb des hiesigen Stadtkreises verboten. Abweichungen von diesem Verbot sind auf Grund besonderer Vereinbarung zulässig.

Die Abgabe von Mehl und Brotstreckungsmitteln durch die Mehlgroßhändler an die Bäcker, Konditoren und Mehlkleinhändler ist nur zulässig gegen besondere, vom Magistrat ausgestellte Bezugsscheine, in denen Menge und Art des Mehles angegeben sind. Die vom Magistrat festgesetzten Preise dürfen nicht überschritten werden.

Mehl im Sinne dieser Verordnung ist Mehl aus Getreide.

§ 5. Die markenfreie Abgabe von Brot in Gast- und Schankwirtschaften und Speiseanstalten ist verboten.

§ 6. Jeder Haushaltungsvorstand, soweit er nicht als Selbstversorger zugelassen ist, hat wöchentlich vier Brotmarken für jedes Mitglied seines Haushaltes zu erhalten. Der Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, den von ihm nicht unterhaltenen Haushaltungsmitgliedern (z. B. Aftermieter, Schlafleute, Pensionsinsassen) auf Verlangen ihre Brotmarken auszuhändigen.

Schwerarbeiter erhalten eine Zusatzbrotmarke, die in den städtischen Markenausgabestellen verabfolgt wird. Schwerstarbeiter zwei weitere Zusatzbrotmarken, die von dem Betriebsinhaber dem Schwerstarbeiter auszuhändigen sind.

Zusatzbrotmarken für Schwer- und Schwerstarbeiter sind von den Arbeitgebern bei dem Magistrat (Kriegsbrotausschuß) zu beantragen. Das Ausscheiden von Schwer- und Schwerstarbeitern aus dem Arbeitsverhältnis ist von dem Arbeitgeber innerhalb drei Tagen dem Magistrat (Kriegsbrotausschuß) anzuzeigen.

§ 7. Die Brot- und Brotzusatzmarken berechtigen zur Entnahme von je 500 Gramm Roggenbrot oder 450 Gramm Weißbrot oder Zwieback oder 335 Gramm Mehl.

§ 8. Die Brotmarken haben nur Gültigkeit, wenn sie mit dem Stempel einer städtischen Markenausgabestelle versehen sind und nur während der Zeit, die ihrem Aufdruck entspricht. Eine Verwendung von Brotmarken ohne Stempelaufdruck sowie außerhalb der Geltungszeit ist verboten. Die Brotmarken, welche übertragbar sind, dürfen nicht gegen Entgelt weitergegeben oder angenommen werden. Die Ausgabe der Brotmarken mit Ausnahme der Zusatzbrotmarken für Schwerstarbeiter erfolgt in den zuständigen Markenausgabestellen gegen Vorlegung des Brotausweises.

Die Annahme von Brotmarken, die die nach § 6 zuständige Menge übersteigen, ist verboten.

Bei der Entnahme neuer Brotmarken sind nicht verwendete Brotmarken früherer Wochen zurückzugeben.

§ 9. Die Brotausweise werden für die einzelnen Haushaltungen in den städtischen Markenausgabestellen ausgegeben. Bei Zuzügen von auswärts ist der Lebensmittel-Anmeldeschein des letzten Wohnortes vorzulegen.

Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, Veränderungen in der Kopfzahl der Haushaltungen mündlich oder schriftlich binnen drei Tagen bei der zuständigen Markenausgabestelle anzuzeigen.

Verstirbt ein Haushaltungsmitglied oder verzieht ein solches nach auswärts, so hat der Haushaltungsvorstand die auf das Mitglied für die Zeit nach dem Ausscheiden entfallenden Brotmarken spätestens innerhalb einer Woche der zuständigen Markenausgabestelle zurückzugeben.

Ueberhobene Brotmarken werden bei den nächsten Ausgaben von Brotmarken in dem vom Magistrat festgesetzten Umfange gekürzt.

§ 10. Bei der Entnahme von Brot und Mehl ist die entsprechende Zahl von Brotmarken dem Verkäufer auszuhändigen.

§ 11. Die Verkäufer von Brot und Mehl haben jeden Montag die eingenommenen Brotmarken in einem verschlossenen Umschlage, auf dem Name, Wohnung und die Anzahl der Marken des Abliefernden zu vermerken sind, der städtischen Brotmarken-Annahmestelle (Drevhauptstr. 4) zu übergeben.

Sie haben außerdem wöchentlich eine Verbrauchsnachweisung nach vorgeschriebenem Vordruck auszufüllen und der Brotmarken-Annahmestelle ebenfalls an jedem Montag einzureichen. Unzutreffende Angaben unterliegen der Strafbestimmung des § 13.

§ 12. Krankenhäuser, Privatkliniken, Siechenhäuser und ähnliche Anstalten werden als Haushaltungen behandelt, erhalten jedoch keine Brotmarken, sondern Bezugsscheine über die auf sie nach den §§ 6 und 7 entfallenden Mengen an Mehl und Brot.

Die Vorsteher der Anstalten (Abs. 1) sind verpflichtet, im Bestand der Insassen vorgekommene Zu- und Abgänge dem Magistrat zum ersten jeden Monats mitzuteilen.

§ 13. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß §§ 71, 80, 81 der Bundesratsverordnung vom 29. Mai 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mark bestraft. Sind die Zuwiderhandlungen gewerbs- oder gewohnheitsmäßig begangen worden, so kann die Strafe auf Gefängnis bis zu 5 Jahren und Geldstrafe bis zu 100 000 Mark erhöht werden. Neben Gefängnis kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

In allen Fällen kann neben der Strafe die Schließung der gegen die erlassenen Bestimmungen verstoßenden Geschäfte angeordnet werden.

§ 14. Diese Verordnung tritt am 30. September 1918 in Kraft.

Mit dem gleichen Zeitpunkte treten die den gleichen Gegenstand betreffenden Verordnungen vom 15. August 1917, 26. Februar 1918, 1. Juni 1918 und vom 16. August 1918 außer Kraft.

Halle, den 27. September 1918. Der Magistrat.

Walhalla-Operetten-Theater.

Täglich 7½ Uhr: [e361

Blitz-Blaues Blut.

Operette von Rud. Bernauer und Rud. Schanzer.

Musik von Walter Kollo.

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7

Heute zum letzten Mal

das allabendlich stürmischen Beifall erweckende Programm. Die Posse: „Eine Nacht auf Nr. 7". Größter Humor. Ab morgen neues Programm. — Neue Künstler. b6948

Dienstag, d. 1. Okt., 8 Uhr

in den Thaliasälen

Heiterer Abend

Josef Plaut

Neues Programm

u. a. Eine schnuzlose Frau — Schiebewurst — Die leichtsinnige Maus — Tante Nikke — Revolution in Lippe — „An Schauspieler vamiet lek nich", Berliner Posse in Akt.

Karten a Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Saal der Loge zu den 5 Türmen.

Sonnabend den 5. Oktober, abends 8 Uhr

Klavierabend

von Professor

Bruno Hinze-Reinhold

Haydn. Sonate Es-dur. **Chopin.** Sonate mit dem Trauermarsch. **Schumann.** Klavierstücke. **Liszt.** „Glocken von Genf", „An einer Quelle", „Fantasie über B-A-C-H".

Blüthnerflügel. Vertreter **B. Döll.**

Karten Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 in der Hof-Musikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Halle a. S., Mozartsaal, Weidenplan 20.

Sonntag den 6. Oktober, abends 8 Uhr

I. Sturm-Abend

Expressionistische Dichtungen.

Vortragender: e218

Dr. Rudolf Blümner, Berlin.

Karten: Mk. 3.10, Mk. 2.10, Mk. 1.05 in der

Goethe-Buchhandlung

von Franz Joest Verlag,

Grosse Ulrichstrasse 63. — Fernruf 452 0

Thalia-Säle. Donnerstag den 10. Oktober, abends 7½ Uhr

Heiterer Konzert-Abend

zum Besten der Halleschen Kriegshinterbliebenen-Fürsorge, ausgeführt von

Else Schulz-Dornburg, Opernsängerin

Albert Kunze, Opernsänger (Bassbuffo)

vom Stadt-Theater Leipzig.

Paul Rinnert, Klavier.

Gut gewähltes Programm.

Eintrittskarten zu 3.–, 2.50, 2.– und 1.– Mk. in der Hofmusik-Handlung v. **H. Hothan,** Gr. Ulrichstr.

Täglich frischen Spinat

1 Pfund 25 Pfg., 5 Pfund 1.00 Mk. (1b)520

Wilh. Reichert, Geiststraße 21.

Schmeerstrasse 5.

Dienstag – Donnerstag:

P.T

Die Rose von Dschiandur!!

Ein wunderbares Filmspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen: Friedrich Zelnik und Lya Mara.

Hierauf:

Der Kuchenfritze, Lustspiel in 3 Akten

u. s. w. **Anfang 4 Uhr.** u. s. w. **Anfang 4 Uhr.**

Apollo-Theater.

Gastspiel Kurt Olfers Operettengesellsch. Täglich abends 7½: Nur noch 3 Aufführungen von

Das Jungfernstift.

Operette in 4 Akten von Ernst Ritterfeld. Musik von Jean Gilbert.

Donnerstag d. 3. Oktob. **Erstaufführung** von

Wenn im Frühling der Hollunder . . .

Operette in 3 Akten von Lippschütz und Jacobi. Musik von Adolf Lewin.

Hansa, Gr. Ulrichstr. 20.

Neu für Halle! Ab Dienstag

Der Original-Wild-West-Film:

Die Banditen der Prairie

Ein spannendes, atemraubendes Drama aus dem wilden Westen in 3 Akten.

1. Akt Bei den Pferdedieben.
2. Akt Verfolgung und Ueberfall eines Postwagens.
3. Akt Die Heldentat des jungen Cowboymädchens

u. a. m.

Orpheum, Steinweg 12.

Neu für Halle!

Der grosse, aufregende Kriegs-Film:

Helena, das lebende Torpedo

Aussergt spannendes Kriegs-Drama in 3 Akten.

1. Akt Der Hunger in Griechenland.
2. Akt Beschiessung und Vernichtung des türkischen Torpedobootes.
3. Akt Minenbergschiessen der in ein Torpedo geladenen jungen Frau nach ihrem Gatten

u. a. m.

Bratwurstglöckle

Varietee u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.

Letzter Varietee-Abend der erstklass. Künstler.

Ab 1. Oktober Neue Künstler. Neue Posse.

Hauptverein des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen.

Kriegstagung

Montag den 7. Oktober 1918.

Nachmittags 5 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche unter Mitwirkung des Stadtsingechors. Predigt: Herr Generalsuperintendent D. Schnitter-Magdeburg.

Abends 8 Uhr: Evangelische Volksversammlung in den Thaliasälen (Gesthüt.) unter Mitwirkung der Vereinigten Männerchöre: Hallischer Lehrergesangverein, Hallische Liedertafel, Männer-Liederkranz, Sang und Klang. Vorträge: Herr Stadtpfarrer Fikenscher-Nürnberg: Der deutsch-evangelische Gedanke als Kraftquelle zur Stärkung der inneren Front. Herr Superintendent Dr. Kaweh: Die Eschatologische Diaspora und ihre Pflege und Deiter.

Alle Evangelischen unserer Stadt, Männer wie Frauen, sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Der Vorstand des Hauptvereins

Geist. Geh. Justizrat.

b4480

Die Vorstände der Hallischen Zweigvereine

Halle-Altstadt Halle-Nord Halle-Süd

Fabr. Pastor. Kunstl. Pastor. Dr. Schultze, Fabrikbes.

Logensaal Albrechtstrasse, Mittwoch, 2. Oktober, abends 8 Uhr: Für die Kriegshinterbliebenen der Stadt Halle

Klavier-Abend

Martha Benkenstein.

Vortragsfolge an den Anschlagsäulen.

Karten zu 3, 2, 1 Mk. bei **H. Hothan.** b4532

Konzerthaus „Oberpollinger"

Ecke Gr. Ulrichstraße — Jägerstraße 1.

Täglich Künstlerkonzert.

Wochentags Eintritt frei. (4453) 8. bayrisches Bier.

Ergebenst ladet ein Frau **Elsa Beth.**

Tanz-Kursus.

Gefl. Anmeldungen v. Damen u. Herren für unsern neuesten **Oktober-Kursus** erbeten

Amelie Peters, Ballettmeist. **Berta Born,** Tanzlehrerin, Herderstr. 17. II. von 3–5 Uhr.

Wegen Doppel-Vermietung meiner neuen Wohnung bleibt meine

Zahnpraxis bis auf weiteres geschlossen.

Dentist Zimmermann, Postfach 160.

Bücherrevisor

mit langjährigen Erfahrungen, bei ersten Firmen eingeführt, übernimmt Neueinrichtung von Büchern, Ordnen rückständiger Bücher, Abschlüsse, Revisionen etc. Gefl. Anfragen unter L. L. 7661 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Stadt-Theater

Dienstag d. 1. Oktober. Anf. 7½, Ende geg. 10 Uhr.

Die Schwestern und der Fremde.

Schauspiel von B. Frank.

Mittwoch:

Die Rose von Stambul.

Donnerstag: Der Widerspruch

Freitag: Die Schwestern und der Fremde.

Sonnabend: (e438

Der fliegende Holländer.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Das Dreimäderlhaus.

— Keine Operette. —

Schuberts Liebesroman in 5 Akten.

Aufgenommen in Wien und Umgebung, wo Schubert seinen Roman erlebte.

Preise der Plätze:

Loge 1.50
I. Platz 0.90
II. „ 0.70

(1)4526

Stadt Dresden,

Martinstr. 19, Inh. Alfred Schladitz, immer Skatgegenheit. 7168

Uhrmacherei Friedrichstr. 8

fertigt

Eil- u. Schwer-Reparatur.

Verlangen Sie überall das gute **Scheffelbrot.**

Welcher leere Möbelwagen

nimmt Möbel auf der Rückfahrt mit n. Darmstadt nach Merseburg a. S. Gefl. Offert. richten an Herrn Friedrich Hofmann, Darmstadt (Hess.), Ludwigsplatz 8. b6998

Gutes dauerhaftes

Gummiband

für Strumpfbänder kauft man bei e403

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Taschenlampen-Batterien

für Wiederverkäufer, gr. Posten eingetr. Martinstr. 5, Lohse. 1†

Jagdaufschlag.

evtl. verpachtet Revier, von 2 geb. Herren gel. gefl. Nachrichten unter L. 8571 an die Annonc.-Exped. Leipzigerstr. 34 erb.

Armee-Dauer-Batterie

b6396 **1.75**

Sobel, Steinweg 43, Reinstr. 1, Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Austausch.

Welcher reellam. Schlosser in Halle würde mit Reparaturfolgen noch Lust tauschen? Frau Mahe, Diesdauerstr. 3.

Scheuertücher,

50 × 50 cm, Rest, Ia. weich, sehr saugfähig. Probedtzd. M. 10.– franko.

Handtücher,

Rest, I. l. weich, gut trocknend, 50×100 cm, Probedtzd. M. 36.–, ferner Damast II, gute dicke Ware, 42×100 cm, Probedtzd. M. 25.20 frko. Mindestabg. je 1 Dtzd., gross. Posten billiger.

August Retlis,

b81405) Dessau 1192.

Achtung Saalwirte!

Leipziger Novata-Sänger noch einige Sonntage und Sonnabende frei. ma1389

Berger, Leipzig, Arndtstr. 15, I. Konzertsänger, Tenor, auch für Rinos. ma1429

Neu- und Knabenleinen

u. Damast- u. Pelzhüten

erbitte baldigst.

Schw. eleg. Velourhüte

sehr preiswert.

Clara Schlippe, Charlottenstr. 1, pt. r.

Zigaretten u. Kautabak

abzugeben. a10004

Fr. Schneckenburger, Restaurant Liebenauerstr. 4.

Freiwillige notarielle Häuser- und Ackerversteigerung

in Heiligenthal bei Helmsdorf (Mansfelder Seekreis) (Station der Halle-Hettstedter Eisenbahn).

Im Auftrage der Deuner'schen Erben werden am Sonnabend, den 5. Oktober, abends ½7 Uhr, in der Hecklan'schen Gastwirtschaft in Heiligenthal

1. 5 Morgen Acker in Heiligenthal hinter dem Hecklan'schen Gehöfte belegen in Einzelparzellen von je einem Morgen,
2. die zwei Deuner'schen Häuser nebst Garten in Heiligenthal belegen,

versteigert. Der Acker ist im letzigen Herbste bachfrei.

Nutzholz-Verkauf.

Am Sonnabend den 5. Oktober bs. Js., nachmittags 5 Uhr sollen die stehenden 65 Nüssern am Schulgarten in Unterröblingen, Kirchstr., im Holtschke'schen Gasthofe öffentlich meistbietend zur Abholung verkauft werden. Lieb. im Termin. **P. Holtschke.** (e6955

Auktion.

Dienstag, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr, soll in Halle, Nikolaistr. 6, „Lindenpark", freiwillig versteigert werden: a10026

1 franz. Billard mit sämtlichem Zubehör,

1 Ladentisch, 1 rote Plüschgarnitur, Sofa, Sofatische, and. Tische, 1 Partie Stühle, Wandspiegel mit Marmorkonsole, polierter Sessel, Vertikow, Kleider- und Küchenschrank, Nachttisch, Vertikollen mit Matratze, Kleiderschrank und Vertikolle (reibes antik), Emaillebadewanne, Gardinenhalter, Portieren, Küchenmöbel, Stufenleiter, Bücher, (Konfersations-Lexikon), Glas und Porzellan u. anderes.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr mittags ab.

Conrad Drebinger, beeid. Aukt., Halle, Burgstr. 60. Fernspr. 3019.

Dr. Harang's Anstalt

Halle a. S., Robert Franzstr. 1, e9085

besteht seit 54 Jahren. — Vorbereitung zur Einjähr.-, Prima-, Fähnrichs-, Abitur.-Prüfung sowie für alle Klassen bish. Lehranstalten. — Seit 1900 bestanden 968 Schüler, darunter 391 Einjährige. Glänzende Erfolge! Schüler, die noch keine Vorkenntnisse in den fremden Sprachen und Mathematik besassen, wurden in einem bezw. einem halben Jahre mit Erfolg zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung vorbereitet.

Schülerheim. — Bericht. — Fernruf 1115.

Von der Landw.-Kammer für die Provinz Sachsen anerkannte Abteilung [e6856

F. v. Lochows Petkuser Roggen,

Fr. Strubes Dickkopf Weizen

sind ausverkauft.

W. Haberland,

anerk. Saatgutwirtschaft, Rittergut Benkendorf, Frs. Bitterfeld, Nchw. Post u. Tel. Sörbitz 15.

„Rauchtabak"

in 100-Gramm-Paketen. Garantiert beste Tabakmischung von gutem Geschmack und Brand. [e6859

10 Pakete M 14.50 20 Pakete „ 27.50

franko Nachnahme, direkt an Verbraucher.

Hans Vorlauf, Breslau 23. — Z. 4.

Reformbad, Kl. Klausstr. 14, — am Markt. —

Licht- und Wasserbehandlung.

Massage-Kuren, gute Erfolge. (ld)

Der Besitzer Chr. Oelschlegel, Dipl.-Masseur.

Strümpfe!

Sind 6 Paar zerrissenen 4 Paar ganz. Schnelle Lieferung Billige Preise.

Halle a. S.: Bernhardstraße 22, Kaiserstraße 19, Fischer.

Steuerberatung, Bücher-Einrichtung, Abschlüsse, Bilanzen

übernimmt **Wipper,** Dipl. Bücherrevis. 35, von der Handelskammer öffentlich angestellter, geprüfter und beeidigter Bücherrevisor.

Stickerei in Blusen und Kleider

sowie Hohlsaum und alle Sorten Knöpfe. [f1014

A. Thomas, Gr. Brauhausstr. 4.

Hallisches Photohaus Fincke & Co.

Magdeburgerstrasse 26 — Fernruf 4183.

Ernemann-, Goerz-, Nettel-, Voigtländer-, Ica-Kameras und Objektive

Postkarten

Celloidin	glänzend und matt	100 St. M.	6.95
		10 St. M.	0.75
Gaslicht	matt halbmatt glänzend	100 St. M.	4.75
		10 St. M.	0.60
Bromsilber	matt halbmatt glänzend	100 St. M.	4.00
		10 St. M.	0.50
Selbsttonend	matt und glänzend	100 St. M.	10.00
		10 St. M.	1.15

Platten

Hauff, Agfa, Jahr, Herzog, Hertzka

alle Sorten und Grössen vorrätig

Hausmarke (zur Einführung)

6/9	9/12	10/15	13/18
M. 2.00	4.05	7.05	10.00 per Dutzend

Preise ohne Konkurrenz!

Chemikalien

Fixiernatron, Sulfit, Soda, Pottasche, Rhodan-Amon, Essigsäure, Schwefelnatrium, Salpe, Blei, Essigs., Biel, Chlorgold, Metol, Hydrochinon, Adurol, Amidol

Alle knappen Chemikalien auf Lager.

Preise ohne Konkurrenz!

Schüler-Apparate

M. 5.00

mit Ausrüstung.

Reparatur aller Apparate und Verschlüsse billigst in eigener Werkstatt. 5 Dunkelkammern.

Werkstatt für alle Amateurarbeiten.

Erledigung am Eingangstage.

Die Hallische Bezugsquelle ernster Amatöre nur Magdeburgerstrasse 26, Nähe Walhalla-Operetten-Theater.

Illustration = Sport = Projektion = Kinematographie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191809305/fragment/page=0004

An unsere Bezieher!

Infolge der andauernden Preissteigerung des Papiers sowie aller anderen zur Herstellung der Zeitung notwendigen Materialien in Verbindung mit der Erhöhung der Löhne sehen sich die unterzeichneten Verlage, denen sich in Mitteldeutschland über 150 Zeitungen angeschlossen haben, veranlaßt, die Bezugspreise vom 1. Oktober ab heraufzusetzen.

Hallische Nachrichten (General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen), Hallische Allgemeine Zeitung, Saale-Zeitung.

Die Hallischen Nachrichten erhöhen ihren Bezugspreis um 20 Pfennige.

Stadt-Zeitung.

Halle der 30. September 1918.

Schwatzen.

Am Bahnhof herrschte die Elektrische. Unter anderem stiegen zwei Feldgraue mit auf, die beide von der Front kamen, um ihren Urlaub zu genießen. Sie waren alte Bekannte und hatten sich „zufällig" soeben getroffen. Dem einen lag ein sonniges Leuchten auf dem Gesicht, und Freude bewegte still und mächtig sein Herz, vielleicht weniger über das Wiedersehen als über das, was er von diesen Tagen des Ausruhens daheim erwartete. Der andere hatte jenes Gesicht, an dem alles Oberfläche ist. Und was sein Innerstes barg, wer wagte, das schwatze er heraus, laut und aufdringlich, so daß es niemand überhören konnte.

Und so packte er aus, was er „erlebt" hatte, was dem Kameraden von der Front gewiß Selbstverständliches und Alltägliches war, womit er aber bei den Mitfahrenden Eindruck zu machen hoffte: den seiner Verpflegung, dem Verhältnis zwischen Mannschaften und Offizieren, von den Verhältnissen an der Front, von den mutmaßlichen Plänen unserer Heeresleitung, von unseren Schwierigkeiten usw., kurz von tausend Dingen in einer Art, daß sein Kamerad ihn mit zunehmendem Widerwillen, zuletzt mit Kopfschütteln ansah, die Mitfahrenden ihn aber mit sehr gemischten Gefühlen anhörten. Es war in den Mienen verschiedener, besonders der Frauen, deutlich zu lesen: wenn das alles so ist, dann ....

Freilich, wenn dieser Schwätzer auch nicht gerade log, so stellte er die Dinge doch so dar, wie sie sich nur in seinem Kopfe spiegelten, wie sie aber in Wirklichkeit nicht waren. Der Sachkundige merkte, wie er einseitig färbte, schief und verworren darstellte, Wesentliches unterschlug oder fälschte, anderes ungebührlich aufbauschte, so daß man aus seinen Worten ein ganz falsches Bild von den Zuständen und Stimmungen im Feldheere gewinnen mußte.

Und wie viele von denen, die ihn hörten, waren imstande, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden, oder waren ihrer selbst sicher genug, sich nicht von diesem Schwätzer in ihrem Gefühl und in ihrer Ansicht beeinflussen zu lassen? Die Kleinmütigen wurden nur um so kleinmütiger, die Verzagten um so verzagter, die Aengstlichen um so ängstlicher, die Gleichgültigen um so gleichgültiger, die Verbitterten um so widerwilliger; bei anderen frech es ekel und lähmend über die Seele. Freude hatte niemand an diesem lauten und seichten Geschwätz. Nütze war es zu nichts. Und der Kamerad wendete sich schließlich ab und suchte auf die Straße. Mit einem kühlen „Wiedersehen" reichte er seinem die Hand und wechselte den Wagen. Ich folge ihm und geriet mit ihm in ein Gespräch, in dem er mir gestand, daß er sich für jenen geschämt habe.

Auf meine Frage aber, warum er denn nicht widersprochen oder berichtigt habe, sagte er kurz: „Wozu?" Und er hatte recht. Der Schwätzer schwatzt um zu — schwatzen. Er denkt nicht mit der Zunge. Er hört auf keine sachliche Einwendung. Gründe gelten ihm nichts. Die Sache gilt ihm nichts, seine persönliche Aussagung, vielmehr der Eindruck bei anderen alles. Er will reden; er will von sich reden machen. Er will sich als den Mittelpunkt fühlen; er will angestaunt, als wunder wie forsch oder klug, unterrichtet und scharfsinnig angesehen sein. Er lebt durchaus in dem Wahn, er brauche nur den Mund aufzutun, um auf allen Seiten ausmerksame und von ihm begeisterte, von ihm zu begeisternde Hörer zu finden. Er hat keine Ahnung, wie lächerlich und widerlich er mit seinem Zungenschlage wirkt, wieviel Schaden, ja Unheil er mit seinem Vergerren, Fälschen, Ausschneiden und Lästern anrichtet, wie viele Ohren und Herzen er mit giftigem Dampf und Nebel füllt.

Der Schwätzer ist ein bedauerlicher Schwächling; er kennt von sich, für sein Ichgefühl, dem er alles opfert: Würde, Ehre, Anstand, Schamgefühl, Kameradschaft, Volksempfinden, Rücksichtslosigkeit redet er über alle hinweg, verredet er alle Gefühle, schont nichts Heimliches, nichts Ehrliches, nichts Hohes und Heiliges. Er ist ein wirklicher Schädling, ein armer Verkünder seiner Oberflächlichkeit, besessen vom Mittelpunktswahn.

Freilich, es gibt auch harmlose Schwätzer, denen alle Gedanken auf der Zunge hocken und nur auf die Gelegenheit warten, über die Lippen zu springen, die kein Geheimnis im Herzen halten, wirken, wachsen und zu Willensentschlüssen, zu entschlossenen Taten werden lassen können. Sie schwatzen alles aus, was sie wissen, was ihnen einfällt und was als stiller Same in ihr Herz fallen und da keimen möchte. Ohne Geist und oberflächlich, unzuverlässig, willensschwach und unbedachtsam sind alle Schwätzer. Niemand nimmt sie ernst, niemand dann auf sie, zählt auf sie: sie wiegen federleicht, und zuwider sind sie allen Ernsthaften, allen Strebenden, und allen Tatmenschen. Wirkliche Größe ist nie bei Schwätzern. Nie gelingt ihnen eine Tat.

Wieviel Kraft wird im Schwatzen vergeudet, wieviel Zeit! Wie viele Werte werden durch Geschwätz zerstört. Heimliches und Unheimliches wird ausgeschwatzt, und die Worte, einmal in die Freiheit, in Zügellosigkeit und Nichtsnutzigkeit entlassen, gehen ihre eigene Bahn des Unheils.

Soldaten hütet eure Zunge: vergeht nie und nirgends, daß der Feind sich eures Schwatzens freut! — Aber gegen die Schwatzsucht müssen wir alle kämpfen, wachen und auf Posten stehen; denn das Schwatzen ist unser aller Feind.

—ko.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Die Milchhöchstpreise für die Stadt Halle

sind ab 1. Oktober in folgender Weise festgesetzt:

1. Milchlieferung der Kuhhalter oder Milchereien an Großabnehmer, Cafetiers, Händler) Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch 44 Pfg. für das Liter, für Magermilch und Buttermilch 22 Pfg für das Liter. Der Preis gilt frei Bahnwagen oder Schiff der Versandstelle oder wenn keine Bahn- oder Schiffsverfrachtung stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers an Bestimmungsort. Für in Molkereien einwandfrei gelieferte Vollmilch kann ein Zuschlag von 2 Pfg. gezahlt werden.

2. Kleinhandelspreis bei Verkauf durch den Erzeuger (Kuhhalter) ab Hof für Vollmilch 48 Pfg., für Magere und Buttermilch 26 Pfg. für das Liter.

3. Kleinhandelspreis bei Verkauf durch Milchhändler oder Molkereien bei Abgabe unmittelbar an den Verbraucher für Vollmilch 56 Pfg. für das Liter, für Magermilch 34 Pfg. für das Liter. Der Preis versteht sich für die Abgabe ab Laden, Wagen oder an das Haus. Für den Verkauf in Flaschen darf, wenn die Flaschen verschlossen sind, und der Verschluß den Namen des Milchhändlers aufweist, ein Aufschlag von 4 Pfg. für das Liter genommen werden.

4. Für Teile von Litern gelten diese Preise entsprechend, doch dürfen Bruchteile von Pfennigen als ganze Pfennige gerechnet werden.

Sonderverteilung von Eiern in der fleischlosen Woche.

Der Verkauf wird am Dienstag in der Talamtschule fortgesetzt; zugelassen werden die Lebensmittelscheine 60 000 bis zurück 53 001 vormittags von 8 bis 12 Uhr und 53 000 bis zurück 46 001 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für die Person eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 42 Pfennig abgegeben. Da die Eier konserviert sind (Kühlhauseier), eignen sie sich nicht zum Kochen in der Schale. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß es sich um eine Sonderverteilung handelt und daß die laufende Verteilung nach Beendigung jener fortgesetzt wird. Bei der Sonderverteilung werden in der laufenden Woche sämtliche Haushaltungen berücksichtigt; eine Nachbelieferung findet nicht statt.

Der Verkauf von Quark

erfolgt am Dienstag auf Abschnitt 2 des Einkaufsscheines über Molkereierzeugnisse bei den Milchhändlern John, Kl. Ulrichstr. 26 und Krebs, Lerchenfeldstraße 22. Auf den bezeichneten Abschnitt wird ein halbes Pfund Quark zum Preise von 37 Pfennig abgegeben.

Die Ausgabe der Sonderzuckermarken für Kinder bis zu zwei Jahren

für den Monat Oktober findet in der Zeit vom 1. bis 5. Oktober und zwar an die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A—E am Dienstag, diejenigen mit den Anfangsbuchstaben F—J am Mittwoch, K—Q am Donnerstag, R—St am Freitag und T—Z am Sonnabend, im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, Zimmer 10, vormittags von 8 bis 12½ Uhr statt. Der Lebensmittelschein sowie die Geburtsurkunde sind vorzuzeigen.

Wildabnahme und Empfangsstelle.

Der Magistrat hat der Firma Gebr. Zorn, Große Steinstr. 9, die Wahrnehmung der Geschäfte einer Wildabnahme und Empfangsstelle für das Jahr 1918/19 übertragen.

* Eine einmalige Kriegsteuerungszulage nach staatlichen Grundsätzen hat der Magistrat den Magistratspersonen, ständig beschäftigten Angestellten, Oberlehrern, sowie Lehrern und Lehrerinnen an den höheren, Mittel- und Fachschulen, soweit sie sich nicht im Heeresdienst befinden, bewilligt. Der Haushaltsausschuß hat der Vorlage bekanntlich bereits zugestimmt, in der heutigen Stadtverordnetenversammlung soll darüber endgültig Beschluß gefaßt werden. Die Zulage beträgt demnach für kinderlos Verheiratete mindestens 500 Mark, höchstens jedoch 1000 Mark, und setzt sich zusammen aus einem Grundbetrage von 250 Mark und einem Monatsgehalt — gnsschließlich Wohnungsgeldzuschuß und nicht ruhegeltfähigen Zulagen. Denjenigen erhalten Verheiratete mit Kindern für jedes Kind, das sie unterhalten müssen, weil es sich noch in der Schule oder Berufsausbildung befindet oder aus anderen wichtigen Gründen einen Erwerb nicht nachgehen kann, 10 v. H. der aus Grundbetrag und Monatsgehalt errechneten Gesamtzulage. Kinderbeihilfe erhalten 70 v. H. der einmaligen Kriegsteuerungszulage für kinderlos Verheiratete, also mindestens 350 Mark und höchstens 700 Mark. Voraussetzung für die Zahlung der einmaligen Kriegsteuerungszulage ist die Gewährung der laufenden Kriegsbeihilfe. Den im Ruhestand befindlichen Magistratsbeamten usw. wird, soweit die Bezüge 5000 Mark nicht übersteigen, eine Kriegsteuerungszulage anerkannt werden ist, eine einmalige Kriegsbeihilfe von 50 v. H., höchstens aber 100 v. H. des Betrages bewilligt, der unter Zugrundelegung des zuletzt bezogenen Gehaltes an einmaliger Kriegsteuerungszulage zu zahlen sein würde, wenn der betr. Beamte usw. noch im Dienste wäre. Die Kosten betragen rund eine Million 600 000 Mark, sollen dem Kriegsfonds entnommen werden. Die Zahlung einer Kriegsbeihilfe an die städtischen Arbeiter erfährt besondere Regelung.

* Sein 40jähriges Amtsjubiläum feiert am 1. Oktober Herr Pastor Georg Richter, der seit 37 Jahren unserer Ulrichsgemeinde dient und kürzlich zu ihrem Oberpfarrer gewählt worden ist. Er hat sich gleich am Beginn seiner hiesigen Amtszeit ein großes Verdienst um seine Gemeinde erworben durch christliche Hilfe bei der Erneuerung ihres Gotteshauses, das seiner Arbeit auch mehrere gemalte Kirchenfenster verdankt. 1882 gründete er einen Kindergottesdienst, der viele Jahre lang weit über tausend Kinder zählte. Durch die Gründung des Kirchengesangvereins „Ulrichana", des Frauen-Missionsvereins, eines Jünglings- und Jungfrauenverein wußte auch besonders die christliche Gemeindelesehalle und -arbeit fördernde Helfer zu allerlei Arbeit des Glaubens und der Liebe. Seine besondere Liebe gehörte dem Syrischen Waisenhause in Jerusalem, dessen Gast er einst war, und für das und das ganze Heilige Land er mit seiner nie ermüdenden und nie langweilenden Rede immer wieder Alt und Jung zu gewinnen wußte. Für die durch Missions-Feste und für die Heidenmission wußte er Jahr für Jahr reiche Mittel zu erbitten und Dank der fleißigen Hände seiner Vereinsmitglieder zu erarbeiten. Ueberhaupt hat Pastor Richter die besondere Gabe, die Jugend anzuziehen und Tausende im Leben tüchtig gewordener Männer und deutscher Frauen denken in Treue ihres Katechumenats, der sie einst für alles Große und Edle zu begeistern wußte. Möge dem Jubilar, der stets ein gern gehörter Prediger war und ist, noch eine lange gesegnete Wirksamkeit beschieden sein!

* Segnungen des Postscheckverkehrs. Neben der Wichtigkeit, die dem Postscheckverkehr zum Wohle der Allgemeinheit wegen Verminderung des Umlaufs an Banknoten und Kassenscheinen sowie gemünzten Geldes zukommt, bietet er den Inhabern eines Postscheckkontos auch wertvolle persönliche Vorteile. Sie bestehen darin, daß der Kontoinhaber die mit der Versendung des Geldes durch Wertbrief oder Postanweisung verbundenen Portokosten, sowie die Zeit für die Einlieferung am Postschalter spart; er ist vor dem bei der Ein- und Auszahlung von Barbeträgen vorkommenden Irrtümern gesichert und den Zuhörern eine sichere Aufbewahrung des Geldes überboten. Die Zahlungsaufträge für das Postscheckamt brauchen nur in den Briefkasten gelegt zu werden; jeder Gang zur Post wird entbehrlich. Auch für den kleinen Gewerbetreibenden und Handwerker sowie für den Landwirt ist die Portoersparnis fühlbar. Wichtig gegen das Vaterland und für eigenen Vorteil erheischen daher von jedermann sich ein Postscheckkonto zu nehmen. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

* Kein Scheidepapier an Kriegsgefangene in Frankreich senden. Wie festgestellt wurde, liefert die französische Zensur an deutsche Kriegsgefangene gerichtete Sendungen von unbeschriebenem Briefpapier und unbeschriebenen Postkarten deutschen und österreichischen Ursprungs nicht mehr aus. Der gleichen Behandlung unterliegen auch Schreibhefte, Notizbücher und dergleichen. Um größere Mengen von Papier nicht unnötig dem deutschen Wirtschaftsleben zu entziehen, ist Anordnung getroffen worden, daß alle derartigen Sendungen künftig nicht mehr befördert werden.

* Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten Wehrmann Max Silo, Sohn des verst. Oberpostschaffners Silo; Landsturmmann Georg Schreiber, Harz 5.

* Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Kaufmann Theodor Wienrich, Inhaber der Firma Wienrich & Co, Lokomotiv- und Feldbahnfabrik, verliehen.

* Die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse erhielt die stellv. Assistentin der kgl. Chirurg. Univ.-Klinik, Frl Dr. A. Seumnich.

* Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Magistratsboten Torge verliehen.

* Kriegsanleihe-Zeichnungen bei Postanstalten. Unsere Leser werden darauf aufmerksam gemacht, daß Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe bei allen Postanstalten abgegeben werden können. Daselbst werden auch alle erforderlichen Vordrucke, Zeichnungsscheine, Aufklärungsschriften, Zahlkarten usw. verabfolgt.

* Die Liebesgaben für unsere tapferen Feldgrauen, die Generalfeldmarschall v. Hindenburg bald erbittet, werden für das dieste Armeekorps unverpackt angenommen: Reiffr. 128, Offizierkasino des Füsilier-Regts. 36 und Hagenstr. 3, Oberstleutnant Freiherr v. d. Horst. Annahmezeiten: 9—11 vorm., 3—5 nachm.

* Einen Lehrgang für Jugendgerichtshilfen veranstaltet der junge, sehr rührige Verband der Jugendgerichtshilfen in der Provinz Sachsen unter Leitung seines Vorsitzenden, Geheimrat Prof. D. Feine von 24.—26. Oktober in Halle. Dieser Lehrgang, der seinen Notwendigkeit nur eine Stimme findet, bietet eine Reihe von Vorlesungen mit anschließenden Besprechungen über die gesetzlichen Grundlagen der Jugendgerichtsarbeit, über die wichtigsten erziehlerischen, psychologischen und ärztlichen Fragen und über die praktische Arbeit der Jugendgerichtshilfe. Auch soll in den Geschäftsgang der Jugendgerichtsarbeit, wie sie vorbildlich in Halle betrieben wird, eingeführt und verschiedene Anstalten besichtigt werden. Als Vortragende sind gewonnen: Amtsgerichtsrat Dr. Boysen-Bielefeld, Geheimrat Prof. Dr. Rütgert-Halle, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Siehm-Halle, Prof. Dr. Stier-Berlin, Rektor Gulett-Halle, Amtsr. v. d. Leyen-Berlin, Prof. Dr. Jorges-Halle und Emma Hallbauer, dazu der Vorsitzende D. Feine und der Schriftführer des Verbandes P. Hage. Teilnehmerkarte 3 Mark. Anmeldungen bis 10. Oktober an die Geschäftsstelle der Jugendgerichtshilfe in Halle, Brüderstr. 6, die auch das vollständige Programm verschickt und nähere Auskunft über Nachtquartier (auch Freiquartiere) und Verpflegung gibt.

* Der Verband der Sanitäts-Kolonnen von Halle und Umgegend veranstaltete am Sonnabend im „St. Nikolaus" einen Lichtbildervortrag über „Deutschlands Rüstung und Zukunft". Sind wir dem Schluß dieses gewaltigen Krieges auch in den letzten Monaten um ein beträchtliches näher gekommen, so ist die endgültige Entscheidung doch noch nicht gefallen. Noch immer glaubt England, den unbequemen Konkurrenten auf dem Weltmarkt, Deutschland, zu Boden ringen zu können. Daran wurden wir wieder erinnert durch den von Kamerad Blume aufgeführten, geschickten Vortrag. Gleichgeeignet ist es jetzt Pflicht, nur die Nerven nicht zu verlieren, da sich der deutschenglische Kampf der Entscheidung nähert. Der Vortragende zeichnete in knappen Zügen die Linien der gewaltigen wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Wie Recht stellte er dabei den Hauptträger dieser Entwicklung, unser Volk mit seinem Heere, und der Krieg verschwand unterbrochenen starken Wachstum, in den Vordergrund. Unser tüchtiges Volk hat Gott sei Dank die Männer, die es militärisch von Sieg zu Sieg führten, vornehmlich die treuen Paladine unseres Kaisers, Hindenburg und Ludendorff. Sie werden uns auch zu einem solchen Frieden bringen, der Deutschland einen ungestörten wirtschaftlichen Aufstieg für lange Zeit verbürgt. Mit diesen Worten beschloß der anregende Vortrag, der einen rechten Ausblick auf neuntes Kriegsanleihe bedeutete, wirkungsvoll aus.

* Im Walhalla-Operetten-Theater scheint Walter Kollo Trumpf zu sein. Nach dessen „Drei alte Schachteln" gab es am Sonnabend eine neue Operettenposse dieses vielschreibenden Komponisten, die den schreibenden Titel „Blitzblaues Blut" führt. Die Schwankautoren Bernauer und Schanzer verstehen es, ihren Gästen den Trank wundgereckt zu machen, der wissen läßt, wie berufsmäßiger Erfolg wie Frosthun. Wir lachen wieder einmal über die Adelsmenschen, die wie in diesem Zustande und auf der Bühne leben und aus den Blitzblauen zugleich Blitzblidde gemacht sind. Die Diele sorgt dafür, daß sich von den ahnenstolzen Kunstfrauen Fäden zum niederen Volk spannen. Der gräfliche Gutsgreis Oberförster hat einen dunklen Punkt in seinem Vorleben, das Kind einer Kellnerin, und der neue Landrichter darf versteht sich erst in die kleine Komtesse, als sie ihre in Wirklichkeit gar nicht existierende Schwester nimmt. Die Verlegenheiten der Alten vor der Familie, ein Liebhaber, der sich als Mädchen verkleidet und dabei betroffen wird, wie er sich rasiert, eine flatternde Klavierlerrin, deren Rolle aber flott den Schlußakt ins Rollen gebracht hat — das sind die Späße, die das Publikum unterhalten. Von den Musikstücken sind mehrere sehr wirksam. Kollo hat seine Technik verbessert bis auf die oft unfeine Instrumentation mit den abgenutzten Effekten der umfassenden Holzbläser und des Schlagzeugs. Die Ensembles klingen gut, in den Finales folgt er Millöckerschen Spuren, einige fällige Einfälle tauchen auf. Sentimentale Melodien sind Kollo oder nicht schlechten. In den beiden besten Premierenrollen — nach dem zweiten Akt gab es Bravo Trommelfeuer und einen Blumenregen — hatte die Darstellung ein besonderes Verdienst. Unter den Mitwirkenden zeichnete sich Carla Angrled als Komtesse und imitierte Ahnen, Max Schadow als falsche Detektiv, Hugo Claus als gymnastischen Fremdenführer, Willi Schur als echten Oberförster und Arno Schwarz, Gerd Paulsen und der bewegliche Gustav Bertram, der sich auch mit Erfolg für die Spielleitung einsetzte, als Vertreter der kaschierten Adelsthemen aus. Maßkatisch nahm Fritz Wennels in sorgsamer Einfühlung jede Möglichkeit zum Erfolg wahr, und brachte das melodiöse Moment, was auch nicht fehlen war, voll zur Geltung. Die Tänze und Arrangements verrieten die geschmackvolle Art Ballettmeister Döhlers. — Zum Schluß noch eine Anregung, die sicher vom Publikum und den darstellenden Künstlern mit Interesse begrüßt würde, dahingehend, einen wechselnden Spielplan aufzustellen, wie wir dieses in an sämtlichen größeren Operettenbühnen schon längst haben. K. D.

* Ein das größte deutsche Liebeswerk außerhalb Deutschlands in Not befindlichen Volksgenossen gerieten die Deutsche Heilstätte in Davos und Agra (Schweiz), in der schon seit langen Jahren vor dem Kriege, aber auch während des Krieges viele Tausende von minderbemittelten deutschen Lungenkranken sorgfältigste Pflege und Heilung fanden, namentlich auch Soldaten und Internierte, und zwar teils umsonst, teils zu den denkbar niedrigsten Preisen. Wegen der Wichtigkeit gerade dieser Anstalten für die Tuberkulose-Bekämpfung wird der Vaterländische Frauen-Zweigverein Halle auch hier unterstützend eingreifen, und veranstaltet zu diesem Zwecke am 7. Oktober im Auditorium maximum der Universität, um 8 Uhr abends einen Vortrag. Die en spricht Prof. Dr. und Dr. ing. h. c. Edmund von Lippmann.

* Aber am Geiseneberg. Die Zuteilung der Parzellen findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt. Diejenigen Kleingärtnerpächter, die an dieser Stelle Land erhalten haben, haben sich mit vier bezeichneten Pfählen zu diesem Zeitpunkt einzufinden, damit sie ihre Parzellen abgrenzen können. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß mit dem Umgraben der Parzellen sofort begonnen werden muß. Später haben die Kleingärtner an der Fauler Pfeifeke nur zum allerkleinsten Teil mit dem Umgraben begonnen.

* Treue Mieter. Seit 25 Jahren wohnt am 1. Oktober Frau Wittwe H. Gäbler im Grundstück Annenstr. 4.

* In Brand gerieten am Sonnabend in einer Wohnung am Trödel Möbelstücke, die am geheizten Ofen hingen. Das Feuer wurde durch Hausbewohner gelöscht, so daß die herbeigerufene Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

* Nach vorausgegangenem Streit stach in einer Wohnung in der Gerberstraße ein Soldat seine Ehefrau mit einem Messer in den Hals. Die Frau mußte der Königlichen Klinik zugeführt werden. Ihr Zustand ist bedenklich.

* Der gestohlene Ziegenbock. In der Nacht zum Sonnabend wurde aus einer Stallung in der Dölauerstraße ein dreivierteljähriger Ziegenbock gestohlen. Er war vorher an Ort und Stelle abgeschlachtet worden.

* Ueberrascht Diebe. Am Sonntag nachmittag versuchten Diebe in eine Schneiderwerkstatt in der Schneeerstraße einzudringen. Sie wurden bei ihrer Tätigkeit gestört und entkamen jedoch über den Hof.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zu dem neuen Tarif auf der elektrischen Straßenbahn.

Der Notwendigkeit der Erhöhung des Fahrgeldes auf der städtischen Straßenbahn unter dem Zwange der heutigen Verhältnisse wird man sich nicht verschließen können. Man wird aber die Sitte aufbrechen und im folgenden kurz begründen, außer den Monatskarten auch die bisherigen Abonnements Abfrühsitte, die nicht an die Zeit gebunden sind) in irgendeiner Form fortbestehen zu lassen. Zur Begründung nur einiges über die Schülerkarten und ihre Wirkungen: Die Mängel der neuen Schülerkarten sind jedem Vater schulpflichtiger Kinder offenbar: Es sind zwar 12 Fahrten in der Kalenderwoche genommen, aber nun, wenn auch einige Male in der Woche Nachmittagsunterricht ist? Ein zweites Abonnement lohnt nicht, also müssen die übrigen Fahrten einzeln mit 15 Pf. bezahlt werden. Und wenn die Ferien, wie meist, mitten in der Woche anfangen oder endigen? Jedes Mal ist für die angefangene Woche ein Schülerabonnement unmöglich. Diese Wirkung scheint bei der Einführung des neuen Tarifs nicht bedacht zu sein. Und noch ein Weiteres: Manche Schulkinder werden vielleicht, wie die meinigen, den einen Schulweg mit der elektrischen Bahn, den Rückweg zu Fuß zurücklegen, einmal mit Rücksicht auf die im Laufe der Zeit doch merkbare Summe des Fahrgeldes, und dann, weil dem Schüler ein Spaziergang vor oder nach dem Unterricht gesundheitlich nur förderlich sein kann. Auch hier bewährt der neue Tarif, denn in diesem Falle lohnt ein Wochenabonnement erst recht nicht, denn die Fahrt käme auf 16⅔ Pf. zu stehen. Wird dagegen ein Abonnement genommen, so fährt der Schüler natürlich jeden Schultag, und dann trägt diese Art des Abonnements gerade dazu bei, die Wagen der Straßenbahn noch mehr zu füllen resp. zu überfüllen, als sie jetzt bereits meistens schon sind. Und die Kostenfrage in diesem Falle? Jetzt kostet ein Abreis, best für 30 Fahrten 2,05 Mark, also eine Fahrt 6,83 Pf., d. h. jedes Fahrten wöchentlich genau 41 Pf. sorten. Bin ich für jedes Kind 1 Mark im Abonnement oder 90 Pf. bei Bezahlung von sechs einzelnen Fahrten zu zahlen genötigt. Dies entspricht einem Aufschlag von rund 150 bzw. 125 Prozent, also einer Verteuerung um das Anderthalbfache. Und dies scheint mir kaum vor Einführung des Tarifs erwogen zu sein, beträgt doch die Preissteigerung bei Einzelbezahlung nur 33⅓ resp. 60 Prozent. In genau ähnlichen Erwägungen führt die Betrachtung des Tarifs für die Monatskarten Erwachsener. Die vorgetragenen Gründe erscheinen mir stichhaltig genug, um den Magistrat zu bitten, auf der Straßenbahn auch weiterhin eine nicht an die Zeit gebundene Art des Abonnements nach Art der bisherigen Weise bestehen zu lassen.

Dr. P., Viktorstr. 25.

Aus der Umgebung.

* Hohenthurm, 28. September. (Auszeichnung.) Der Geschäftsführer und alleinige Inhaber der Fa. Gebr. Rich. u. Max Brandt, Eisenbeton- und Bimsbaumaterialien-Gesellschaft m. b. H. wurde auf Veranlassung der Kriegsamtstelle zu Magdeburg mit dem Verdienstkreuz für Kriegshilfe ausgezeichnet.

g. Dölnitz, 27. September (Gelchen[illegible]). In einem Hölzchen unweit der Ritterguts-Siegelei wurde von Brennesseln sammelnden Kindern am Dienstag die Leiche eines stark in Verwesung übergegangenen Soldaten aufgefunden, er wurde später als der aus Osendorf gebürtige und vermißte Paul Möhler festgestellt. Todesfall liegt Selbstmord vor.

* Greppin, 27. September. (Einbruch.) In der hiesigen Buchdruckerei wurde in Kürze zweimal eingebrochen. Die Eindringlinge stiegen nach Ausbrechen eines Fensterflügels in den Raum und eigneten sich mehrere Pfund Schriften, Linien, Ausschließ- und Lochdosen Farbe und eine Anzahl anderer Bedarfsgegenstände an. Weiterer Schaden wurde durch Zerstören fertiger Zeitungs- und anderer Druckformen angerichtet. Anscheinend dieselben Einbrecher verschafften sich zum zweiten Male in der Nacht vom 24. zum 25. auf gleiche. Weise Eingang, wobei sie abermals einen ergiebigen Posten Druckereimaterial mitnahmen. Beide Einbrüche müssen von Fachleuten, die die örtlichen Verhältnisse kannten, verübt worden sein.

* Querfurt, 28. September. (Rektor Kolbe †.) Der nach 43jähriger Lehrtätigkeit am 1. Oktober aus seinem hiesigen Amte geschiedene Rektor Karl Kolbe ist gestern nach nur kurzem Krankenlager an der Grippe verstorben.

* Zeitz, 29. September. (Ordensverleihung.) Dem Ehrenbürger unserer Stadt, dem jetzt aus dem Amte geschiedenen Oberbürgermeister Arnold, wurde der Rote Adlerorden 3. Klasse verliehen.

* Aschersleben, 28. September. (Tod durch Starkstrom.) Auf der Aschersleb ener Maschinenfabrik kam beim Montieren einer Lokomobile Schlosser Wilhelm Wenneke zu Tode. Als der Monteur mit dem Hochspannleitung, die vom Transformator nach der elektrischen Zentrale führt, in Berührung und wurde sofort getötet. Der Monteur Rause aus Magdeburg wurde verletzt und mußte dem Krankenhause zugeführt werden.

* Sondershausen, 26. September. (Hier erschoß sich) gestern abend der 17jährige Seminarist Kurt B.

* Dessau, 29. September. (Verringerung der Butterration.) Nachdem die Zulage die tägliche Fettspeisezuteilung in Anhalt von 50 auf 40 Gramm herabgesetzt worden ist, tritt jetzt eine weitere Verschlechterung ein. Bisher wurde abwechselnd Butter und Margarine zu gleichen Teilen gegeben. Die Einzelne in den Wochenkarten, die nach Mitteilung des Ministeriums gelten soll, werden es oder notwendig, künftig im vierwöchigen Turnus dreimal Margarine und nur einmal Butter zu geben.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandesgerichts-Bezirk Naumburg a. S.

(Vom 26. September 1918.)

Offener Arrest: Ander und dessen Ehefrau Marie geb. Möber, Wohnort Niederdorn. Amtsgericht Genthin. Verhandlungstermin 3.10.

Kirchliche Nachrichten.

U. L. Frauen: Dienstag 9 Uhr Kriegsbetstunde mit Abendmahlsfeier: Pastor Krauskopf.

St. Ulrich: Dienstag 9 Uhr Kriegsbetstunde: Pastor Richter.

St. Laurentii: Dienstag 9 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindesaale: Pastor Wagner.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. Oktbr.

Unbeständig, etwas kühler, Niederschläge in Schauern.

Wasserstands-Nachrichten vom 3. Sept.

Saale.		Elbe.	
Bettheniels	–	Rusha	–
Trotha	+0,81	Barby	+0,74
Nienburg	+0,00	Magdeburg	+0,41
Kalbe	+0,00	Wittenberge	–

Druck und Verlag: Hallische Nachrichten Verlag des Gebrüder Knoll. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pabst (Politik und Feuilleton), Albert Herting (Stadt- u. Provinz, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Günther (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandt (Provinz- und Sport), Walter Ehrenfried (Anzeigen) sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191809305/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Marta Banse
Gustav Ruhe
Verlobte

Halle a. S., Bollstrasse 103.
den 28. Sept. 1918. (z10019

Am 27. 09. Mds. erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Mann, der gute Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der Unteroffizier

Erich Lindner

in einem Pionier-Batl., Inhaber des Eis. Kreuzes am 25. 09. Mds. in einem Kriegslazarett seinen schweren Verwundungen erlegen ist.

In tiefer Trauer
Witwe Marie Lindner, geb. Luther
Familie Richard Lindner
Familie Wilhelm Luther.

O Schicksal, wie bist du hart.

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter, stets treusorgender Mann und Vater, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Unteroffizier

Otto Rasemann

an den Folgen eines Brustschusses kurz nach seinem 35. Geburtstage gestorben ist.

Dies zeigen schmerzerfüllt an im Namen aller Hinterbliebenen
Franziska Rasemann geb. Drieselmann
nebst Sohn.

Halle a. S., Jägerplatz 2.
Beileidsbesuche danken abgelehnt.

Am 27. September erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Stephan Kratzmeier

Vizefw., Offz.-Asp. und Flugzeugführer
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
seinen infolge Abturzes erlittenen Verletzungen erlegen ist.

In tiefster Trauer
O.-Bahnaff. Stephan Kratzmeier, z. Z. i. Felde.
Christiane Kratzmeier geb. Kaun.
Berta Kratzmeier.
Herbert Kratzmeier.

Halle a. S., Wittestraße 21 I.
Die Beerdigung wird nach der Ueberführung bekanntgegeben.

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die schreckliche, kaum faßbare Nachricht, daß unser herzensguter, strebsamer, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, der Gefreite

Berthold Rauschenbach

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
am 17. September durch Granatsplitter im blühenden Alter von 21 Jahren das dritte Opfer des schrecklichen Weltkrieges geworden ist.

Halle a. S., Böllbergerweg 58, den 27. Sept. 1918.

In tiefster Trauer im Namen der Geschwister und Angehörigen
Hedwig Rauschenbach.

Gestern erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß unser inniggeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Unteroffizier

Willy Bertz

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
ein Opfer des Weltkrieges geworden ist.

Göhrendt den 20. September 1918.

In unsagbarem Schmerz
Die tieftrauernden Eltern, Geschwister und Braut.

Sonnabend, abend 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Grubel

im 76. Lebensjahre.

Beyersdorf, den 28. September 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe und allen, welche seinen Sarg mit reichen Blumen schmückten,

Familie Krinisz.

Unerwartet erhielten wir die unfassbare Nachricht, dass unser über alles geliebter braver Sohn und Bruder

Paul Bohne

Schütze in einer M.-G.-K. eines Jägerbataillons,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

im blühenden Alter von 22 Jahren dem schrecklichen Völkerringen am 18. 9. 1918 durch Brustschuss zum Opfer fiel. Mein zweiter Sohn wird seit dem 12. 9. vermisst.

Halle a. S., Steinweg 20.

In tiefer Trauer
Witwe Ida Bohne geb. Schade u. Kinder.

Am 25. September erhielten wir die unfaßbare, tieferschütternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und herzensguter Bruder, Schwager und Onkel, der Schütze

Willi Schack

bei der M.-G.-K. eines Inf.-Regts., an den Folgen einer dreifachen schweren Verwundung im blühenden Alter von 19 Jahren 5 Monaten, fern von den Seinen, in einem Kriegslazarett als ein Opfer des Weltkrieges am 24. d. Mts. verschieden ist.

Halle, Flottwellstraße 30.

In tiefstem Schmerze
Karl Schack und Frau.
Feldwebel Karl Schack, z. Zt. im Felde, und Frau.
Kurt Schack. 4978

Am 27. September, abends 10 Uhr, entschlief im 43. Lebensjahre nach langem, schwerem, in Lazaretten ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der frühere Malermeister Landsturm.

Wilh. Schattke.

Stettin, Königsplatz 4. Halle a. S., den 28. September 1918.

In tiefer Trauer
Anna Schattke geb. Götze
und Kinder.

Beerdigung am Mittwoch, den 2. Oktober, in Stettin.

Statt besonderer Anzeige!

Nach kurzen schweren Leiden endete heute ein sanfter Tod das Leben meines inniggeliebten Sohnes, unseres lieben treuen Neffens, Vetters und Onkels, des b2955

Amtsrichters

Bruno Pagel

in Bitterfeld.

In tiefer Trauer
Elise Pagel geb. Röder.

Halle a. S., Albrechtstr. 5, II., d. 29. Sept. 1918.

Beerdigung Mittwoch, 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle a. S. aus.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Sonnabend früh starb nach längerem Krankenlager meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Therese Beseler

im 86. Lebensjahre.

Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 77.
28. September 1918.

C. Beseler.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Sonnabend abend 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine treue, sorgsame Hausbälterin, die liebevolle Pflegerin meiner 4 Kinder

Frau Emma Rudloff
geb. Mohring

im blühenden Alter von 32 Jahren.

In namenlosem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Karl Mohring.
Familie Franz Knobeloch.

Ilmenau i. Th. Halle a. S.
Wallmannstr. 18. I.

Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Rudolf Reisser
Else Reisser
geb. Krüger
kriegsgetraut.
Halle a. S., 28. Sept. 1918.

Tieferschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser über alles geliebter, unvergeßlicher, einziger Sohn, unsere Stütze, Neffe und Cousin, der Musketier

Max Uhlig

im Alter von 20 Jahren am 14. September 1918 ein Opfer des schrecklichen Weltkrieges geworden ist, an dem er seit Beginn teilgenommen hat.

In unsagbarem Schmerz
Gustav Uhlig und Frau Minna geb. Uebe
nebst allen Verwandten.

Heidelosh, Kreis Bitterfeld.

Freitag, nacht 12¼ Uhr, entschlief in Berlin plötzlich und unerwartet nach kurzem aber schwerem Krankenlager, infolge Lungenentzündung, auch mein heißgeliebter, guter Bräutigam, unser lieber Schwager, Onkel und Neffe

cand. med.

Salomon Minz

im 30. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen die tieftrauernde Braut
Leni Kriwer.

Halle a. S., Grafenweg 8b, I., den 30. September 1918.

Die Beerdigung findet nach erfolgter Ueberführung am Dienstag, den 1. Oktober, vorm. 12 Uhr, vom israel. Friedhofe aus statt.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen für die vielen Beweisen herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Erdmann Gebhardt u. Frau geb. Mei.

Büschdorf, im September 1918.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten und Bekannten für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Keller für seine und tröstenden Worte am Grabe.

Halle, den 27. September 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gustav Herfter, Wortswinger 2.

Verein für Feuerbestattung
in Halle a. d. S. u. Umgegend e. V.

Mitgliederzahl etwa 1400, Jahresbeitrag 3 Mk.

Wir unterstützen unsere Mitglieder bez. deren Angehörige mit Rat u. Auskunft in allen Fragen der Einäscherung und zahlen zu den Einäscherungskosten je nach der Dauer der Mitgliedschaft 30 bis 150 Mk. Zuschuß. Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet **Der Vorstand.** (z3507
T. 1286 (Vorsitzender). P. 3817 (Kassenführer).

Damenhüte
in Filz, Samt, Plüsch, Velour
empfiehlt 54523
bekannt preiswert
Alfred Hoppe, Kuhgasse 6
Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Infolge Gasdsperre bin ich genötigt, meine **Sprechstunden auf 8½—9½ u. 4½—6 Uhr** zu verlegen. (z10009
Dr. med. Wald, Arzt.
Ludw. Wuchererstr. 79.

Welche Firma f. tücht. (z9956
elektr. Plätte repar.?
Off. u. T. 477 an d. Exp. d. Bl.

Vergrößerungen
liefert, auch nach älteren Bildern, in vorzüglicher Ausführung bei billigsten Preisen i. schwarz, braun und feinfarbig.
Atelier Central.
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstraße 57, neben der Nordseehalle. Fernruf 5415.

Uhren und Goldwaren 1206
in bekannter Güte
solid und billig
bei
E. Radecke,
Uhrmacher
1 Steinweg 1.
Wachst. Marktstaschen
Stoff-Rucksäcke
Hamsterbeutel.
Max Löschke,
Alter Markt 2. (64977
Reparaturen
v. elektr. Licht u. Klingelanlagen.
Gasbeleucht. u. Nähm. führt aus **Kähne**, Hochstraße 3. *
Strümpfe besser aus.
schon mit billig.
Fr. Möhler, Wilhelmitr. 4. 6.

Ehe Sie Ihre Vergrößerungs-Aufträge vergeben
besichtigen Sie bitte meine Ausstellung **Steinweg 12.** 1416
Richard Schröder, Atelier f. mod. Photographie, Fachgeschäft für Vergrößerungen und Malerei.

Marcel. Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Louis Krumpfer u. Frau
Amanda geb. Mädicke.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Louis Nicolai.
Fr. z. St. z10008
5.10., 7½, 1. Bor. ök. u. Wahl.
3 D.
4.10., 6½, L. A.

MÖBEL FABRIK
HALLE-SAALE
Alter Markt 2
Richard Ziemer
150 Zimmer vorrätig

Vermietungen

Möbeltransporte
sowie Spezialtransporte übernimmt billigst sachgemäß unter
Alb. Ackermann,
Thomasiusstr. 12. Fernruf 5243.

Wegen Todesfall
ist eine 2 Zim.-Wohn.
mit Küche und Kammer
Burgstraße 1, part.
sofort zu verm. Näheres
2. Wuchererstr. 77, III. r.*
Gr. St. gr. Kab., Korr., K.- u. L.-Gab. m. Bad an einz. Mr. od. 2 Hrr. v. 1. 10. z. v. Off. u. B. 6522 a. d. Exp.*
Freundliche Wohnung an einz. Leute, w. Hausmannsk. u. Mitbenutz. übernehmen. Offerten unter S. 9496 a. d. Exp. d. Bl.*
Schöne leere Stube an ein. Person zu verm.* Gr. Wallstraße 2, 2 Tr. r.
Gdr. Hofwohn. m. Gas per sof. zu b. Mühlgasse 7, 11.*
Kl. Wohn. an einz. Pers., 26 Tlr., v. 1. Nov. zu verm. Kl. Märkerstraße 2, 1.*
Kl. Wohn. an saub. Mr. mit 5 M. Mauchwitz, 5.*

Kirchnerstr. 21,
Hausm.-Wohn., Zt., Kam., Kch., Gas, an 2 einz. gut empf. 1. 1. 19 zu verm.*
Werftstraße 2, St. u. 1. Kch. m. Gas 1. 10. z. verm.
Bellevuestr. 5, Hofwohn., 3 Zim.-Wohn., Stall, Kl., Gas, III. Ct., 350 M., an einz. Leute 1. 1. z. v. Zu erfr. Wagenhagenstr. 18, 1.*
2 fr. leere Zimmer mit el. Licht und Kochofen, Nähe Poststücke, zu vermieten. Offerten unt. L. 8671 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 24.

Schmeerstraße 3,
4 Zim.-Wohn. nebst Zub., 3 Tr., z. 1. 4. 19 zu vermieten. 800 M.* (z10021
Näheres b. Hausmann.

Möbl. Zimmer
Frdl. möbl. Zim. z. 1. 10. zu vm. Fleischerstr. 16, II.
Gut möbl. Zim. m. Gas zu verm. Merseburgerstr. 4, II. r.
Möbl. Zimmer sofort zu verm. Delpflugerstr. 7, 11.*
Nett. möbl. Z. m. v. Wesf. zu v. 2. Wuchererstr. 39, pt.
2 möbl. Zim. an sol. Hrl. z. 1. 10. 18 zu vermieten* Gr. Ulrichstraße 14.
Frdl. möbl. Z. m. Mittagst. zu verm. Barfüß. 12, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191809305/fragment/page=0006

„Das Feuer."

Ein märkischer Roman von Hans Schultze.

Nachdruck verb. (Fortsetzung). (13

In diesem Augenblick bog ein schlanker, junger Mann in einem schilfleinenen Sportanzug und hohen Wickelgamaschen um die Ecke der Dorfstraße.

Er trug eine lange Angelrute und sonstiges Angelgerät über der linken Schulter und lüftete im Vorbeigehen höflich den Hut.

Die beiden Herren sahen in ein kühn geschnittenes, schönes Gesicht mit einem Paar seltsam-unstäter grauer Augen.

In Gang und Haltung des Fremden lag ein sicherer Anstand und eine natürliche Vornehmheit, die unwillkürlich die Aufmerksamkeit auf sich zog.

„Ein Berliner Herr, der seit einiger Zeit im Kruge wohnt und ein leidenschaftlicher Angler sein soll!" bemerkte der Pfarrer auf einen fragenden Blick Dr. Reinwaldts. „Sie sehen, lieber Doktor, Pahlowitz entwickelt sich allmählich noch zu einer Berliner Sommerfrische."

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Als Dr. Reinwaldt ins Schloß zurückam, brannten im Musikzimmer schon die Lampen.

Die Baronin stand, in ein Notenheft vertieft, am Flügel und empfing ihn mit einer freundlichen kleinen Strafpredigt, daß er das Abendbrot versäumt habe und nun allein auf seinem Zimmer nacherzehren müsse; niemand kümmere sich mehr um die Hausordnung, Hertha sei einfach bei Trude Markentin über Nacht geblieben und Herr von Alsleben halte es offenbar überhaupt nicht mehr für nötig, seine einsiedlerische Abgeschlossenheit im Kavalierhaus zu entschuldigen.

Auch Hella stimmte in diese Vorwürfe mit ein.

Sie saß in einem fließenden weißen Voilekleid in einem Korbsessel am Fenster.

Ihr blondes Haar leuchtete wie ein Feuerbrand aus dem gedämpften Halbdunkel der tiefen Nische.

Sie sah wunderschön aus, wie ein Bild von Gainsborough, dachte der junge Gelehrte unwillkürlich, und gab sich sichtliche Mühe, heiter und unbefangen zu erscheinen, und doch lag in ihrem blauen Augen ein seltsam gequälter Ausdruck, der das feine Gesicht mit einer dunklen Wolke hilfloser Angst überschattete.

Auch die Unterhaltung schleppte sich nur mühe und gezwungen dahin.

Hella gab ein paarmal ganz geistesabwesende Antworten, als ob sie ihre Gedanken von dem eigentlichen Gesprächsgegenstand weitab spazieren führte.

Dr. Reinwaldt setzte sich endlich an den Flügel und spielte eine Phantasie über das Chopinsche Nocturno in Es-Dur, dessen süßer, heimwehkranker Melodie seine besondere Liebe gehörte.

Dann stand der Musiker auf und bat, sich zurückziehen zu dürfen; er habe noch einen dringenden Brief zu schreiben und wolle auch die von Pastor Hagedorn für seine Arbeit empfangenen Anregungen noch in einigen kurzen Notizen niederlegen.

In seinem Zimmer warf er sich auf sein Sofa und überdachte mit der ihm eigenen scharfsinnigen und vorsichtig aufbauenden Betrachtungsweise bei einer Zigarre noch einmal die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit.

Es stand für ihn außer allem Zweifel, daß irgendein störendes Element in die Harmonie des kleinen Pahlowitzer Idylls gekommen war, wenn er sich auch alles Nachdenkens ungeachtet nicht darüber Rechenschaft zu geben vermochte, wen er der Urheberschaft an dieser geheimen Spannung beschuldigen sollte.

Hella war durch ihre Erkrankung eine volle Woche lang an ihr Zimmer gefesselt gewesen, ebenso wie auch der vielbeschäftigte Alsleben für seine psychologischen Betrachtungen von vornherein ausschieden mußte.

Die Baronin begegnete ihrer Umgebung stets mit der gleichen Güte und Freundlichkeit und die beiden jungen Mädchen traten gesellschaftlich noch viel zu sehr zurück, um für die Bildung der allgemeinen Stimmung überhaupt in Betracht zu kommen.

Das ganze Leben im Schloß verlief äußerlich völlig im alten Geleise und schien ihm doch von Grund aus verändert; eine Veränderung, die seiner Beobachtung nach übrigens von allen Beteiligten, wenn auch vielleicht noch nicht mit der gleichen Unmittelbarkeit, wie von ihm persönlich, empfunden wurde. — —

Mit einer unmutigen Gebärde legte er endlich seine Zigarre wieder beiseite und trat an seinen Schreibtisch, um sich durch die Beschäftigung mit seiner Dozentenarbeit gewaltsam zu anderen Gedanken zu zwingen.

In diesem Augenblick schlug ein leise schürfender Ton an sein Ohr, als ob sich jemand vorsichtig an seiner Tür vorbeizuschleichen suchte.

Zu anderer Zeit würde er vielleicht kaum darauf geachtet haben, in der merkwürdig gespannten Stimmung des heutigen Abends jedoch erschien ihm auch das geringste Geräusch seltsam und geheimnisvoll.

Mit einer raschen Bewegung löschte er seine Lampe aus und öffnete dann unhörbar seine Zimmertür.

Der Korridor lag still und verlassen wie ein düsterer Tunnel in nachtschwarzer Finsternis.

Schon glaubte er sich getäuscht zu haben, als plötzlich ganz am Ende des langen Ganges ein Streichholzchen aufflammte.

Der Schatten einer weiblichen Gestalt erschien in dem matten Lichtkreis einer Kerze, ein feiner, goldener Reflex blitzte verräterisch von einer blonden Haarsträhne auf.

Es war Hella, die dort am letzten Korridorfenster stand und regungslos in den nächtlichen Park hinausspähte, das blasse Gesicht mit einem Ausdruck starrer Aufmerksamkeit gegen die Scheiben gepreßt.

Jetzt erhob sie die Kerze hoch gegen das Fenster und bewegte sie langsam im Kreise.

Dann war das Licht auf einmal wieder erloschen und alles still und dunkel wie zuvor.

Dr. Reinwaldt stand wie gebannt.

All seine Sinne waren auf das äußerste gespannt.

Mit lautlosen Schritten schlich er dicht an der Wand den Korridor hinab.

Seine Augen bohrten sich krampfhaft in die Dunkelheit, bis sich ihm diese mit allerlei weißen Punkten und bunten Ringen zu füllen begann.

Doch nirgends eine Spur der Gesuchten.

Der ganze Korridor war leer, Hella mußte ihn auf der Seitentreppe ganz am Ende verlassen haben und sich jetzt schon im Erdgeschoß befinden.

In diesem Moment fiel sein Blick durch das Fenster, an dem sie soeben gestanden hatte.

Ein feiner Lichtschein schimmerte fern vom Park heraus und aus der Richtung des Kavalierhauses.

Sollte Alsleben . . .

Wie ein Blitzstrahl zuckte der Gedanke auf einmal vor ihm nieder.

Alsleben!

Ihm allein konnte dies seltsame nächtliche Lichtsignal gegolten haben.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Hella und Alsleben!

Nur mühsam ordneten sich Dr. Reinwaldts Gedanken.

Die Ueberraschung war so groß, daß er unwillkürlich mit beiden Händen an der Korridorwand nach einem Stützpunkt suchte.

Das also war des Rätsels Lösung, darum diese fremdartige, geheimnisschwangere Spannung, die in der ganzen letzten Zeit schon wie ein drohendes Gewitter über Pahlowitz lastete. —

(Fortsetzung folgt.)

Besser, ält. Herr findet gemütliches Heim event. gegen Mithilfe im Haush. Off. unter L. 8511 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Zim. sofort zu vermieten Steinstr. 37, pt. r.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu verm., Nähe Inf.-Kaserne, Friedenschule Gebenhorststraße 36, II. r.

Möbl. Zimm. m. Pens. bei Unger, Leipzigerstr. 22, II.

Möbl. m. u. Schlafz. b. z. Urbach, Bismarckstr. 22, II.

Möbl. Zimmer, Herren- und Schlafstelle, an sol. Alleinmieter sofort od. spät. b. 1. Okt. Wagnerstr. 46, pt. r.

Möbl. Z. m. od. o. Pens. zu b. Schmeerstr. 6, III. r.

Gut möbl. Z. m. 2 Betten sof. z. b. Ludwigstr. 51, III. l.

Möbl. Schlafstelle zu verm. Jacobstr. 29, Vorderh. pt. l.

Frdl. Schlafstelle, Nähe Bahnhof, z. b. Brunnenwarte 30, pt. r.

Anständ. Mädchen f. gute Schlafstelle Merseburgerstraße 163, II. l. Bahnnähe.

Laden, Magazine usw.

Lad. m. Stube, gr. Niederlage u. Schuppen sof. z. v. Reinhardt, Reilstraße 23.

Laden, 350 M., zu vermiet. Buchcafé, 2. Ring 11, l.

Niederlage m. Kontor, größere Kellerräume

event. mit Wohnung, Nähe Stadt, sofort od. bis zu beziehen. Näheres (34436 Landsbergerstr. 7, Kontor.

Pferdestall

mit Bodenraum sof. od. mit Wohnung sofort zu beziehen. Näh. Landsbergerstraße 7, Kontor.

Kontorräume

per sofort od. später zu vermieten. Königstraße 14, part.

Niederlagsraum zu verm. Sophienstraße 20.

Suche 3—4 Z.-Wohn. in besserem Hause. Nähe Bahnhof. Offerten unter L. 8511 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Miet-Gesuche

Alleinst. sucht Wohnung in besserem Hause. Off. unter G. 9434 a. d. Exp. d. Bl.*

Dauermieter, Witwer, alleinst., 1. 1. Jan. 1919 ev. früh. frdl. Wohn., 2 Zi., Kü. u. Zub., Nähe letzte Wohnzeit 25 Jahre. Offerten unter P. 9435 an die Exped. ds. Blattes.*

möbl. Zim. mit Pens.

in ruhigem Hause, möglichst Südviertel, Ang. unt. P. 9755 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung

von jung. Beamtenehepaar ohne Kinder zum 1. 1. 19 in Reichel oder Umgebung gesucht. Angebote unter T. 9057 a. d. Exp. d. Bl.

Dringend sucht die Mitte Oktober beziehbare, möblierte Herrenzimmer, Schlafzimmer, el. Licht, Bad u. gute Heiz. Die Arbeitsstelle u. d. mdzig. Zahlungsz. müssen gleich gut gewährleistet sein. Gefl. Offerten unter T. 917 an Invalidendank, Braunschweig.

Gut heizb. behagl. möbl. Z., m. voller od. teilweiser Pens., 1. 11. l. Stock, z. 1. m. gel. Off. m. Pr. u. L. 8531 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kl. Ehepaar möbliert. Wohn- und Schlafzim. mit Küchenben. per sofort oder 15. 10. gesucht. Offerten unter L. 8521 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (7

Kaufmann sucht m. gemütl. möbl. Zimmer. Offerten unt. L. 8511 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Möbliertes Zimmer (Nähe Bahnhof) sofort od. später evtl. mit Pens. gel.

Leutnant Beiß, Hotel Continental.

3—4 Zim.-Wohn. m. Zub. in best. H. v. 2 Dam., M. u. 2., Dauern. z. 1. 4. 19 gel. Off. m. Preis u. F. 9526 a. d. Exp.

Alleinst. ält. best. H. s. ein l. z. m. Fam.-Anschl. Off. unter G. 4120 an die Exp. d. Bl. Gr. Brunnenstr. 49.

Ja. Ehepaar sucht per sof. od. spät. Stube, Kam., Kü. u. Kamm. Gas od. elektr. Licht, im Südviertel. Off. unter L. 8871 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (7

Kinderl. Ehepaar sucht 2—3 Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. später, ruh. Mieter. Offerten unt. L. 8551 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wohnung,

3—4 Zim.-Wohn. m. Gas- od. elektr. Licht, f. Familie (2 Pers.) für sof. od. spät. ges. Off. m. Preisangabe zu richten an M. Knoop, Südstraße 3, I.

4—5 Z.-Wohn., Gen. Miedeckpl. od. Baumgarte, 1. 4. 19 ges. Off. u. B. 9502 a. d. Exp.

3—4 Zim.-Wohnung

von besser, kinderlos. Ehepaar per 1. 1. 1919 evtl. früher zu miet. ges. Off. u. U. 9518 a. d. Exp. d. Bl.*

Zum 1. 4. 19 v. Beamten 5 8.-Wohn. m. Bad u. el. L. z. k. Gefl. gel. Off. u. A. 9521 a. d. Exp. d. Bl.*

Sof. anst. Herr, 4 Pers., 3 St., evtl. 4 St. u. K. u. Zub. Off. an G. Priebe, Beesenerstraße 15.*

Ja. Frau u. anst. w. i. mödl. Stube, K. u. K., Pr. 300 Mark, zu miet. Off. u. M. 9512 a. d. Exp. d. Bl.*

Ja. Ehep. sucht z. 1. Jan. Stube u. Küche evtl. frdl. Off. u. K. 9510 a. d. Exp.*

Einf. möbliertes Zimmer (1—3 Herren geeignet) sof. zu mieten gesucht. Z. u. P. 9506 a. d. Exp. d. Bl.*

Ja. Ehepaar mit 2 größer. Kindern s. 1. 1. 19 schöne Wohnung, evtl. Mansarde zum Preise bis 100 Mk. Off. u. C. 9503 a. d. Exp.

Kinderl. Ehepaar sucht 1. 1. 19 schöne Wohnung, evtl. Mansarde, Stube, Kammer u. Küche, ev. Mansarde, zum Preise bis 100 Mark. Off. unter V. 9499 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohnung, 500—600 M., zum 1. 1. od. 1. 4. zu miet. ges. Off. u. H. 9488 a. d. Exp. d. Bl. Wuhrd. stein.

Niederlagsraum bei ruhig. Wohnung, in od. dicht bei Halle, mit Garten u. Kleinbier-Stallung 1. 1. od. 1. 4. zu mieten gesucht. Off. u. J. 9489 a. d. Exp. d. Bl.*

2 Pers. suchen sof. od. spät. Wohn. 200—400 M. Off. u. D. 9505 a. d. Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer,

Mitte der Stadt, mit Kochgelegenheit bei Witwe sofort gesucht. Witwe mit ein. Kinde per sofort gesucht. Offert. unter B. W. 5738 an Rudolf Mosse, Bahnhofstraße 2.

Kinderloses Ehepaar, fremd in Halle, s. z. 1. 10. möbliertes

Wohn- u. Schlafzim.

mit Küche oder Küchenbenutzung. Angebote mit Preis unter D. 9451 an die Exped. dieses Blattes.

Für alleinst. Offizierswitwe Wohnung, bis 700 Mark, möglichst sof. ges. Offerten unter P. 9475 an die Exped. ds. Blattes.*

Rentn. sucht Nähe Magdeburgerstr. möbl. Zim. oder auch möbl. Wohnung mit Mitbenutzung (Gas u. evtl. werd.). Gefl. Angebote unt. S. 9476 a. d. Exp. d. Bl.*

Nähe der Bahn möbliertes Zimmer

mit 2 Betten ges. Off. unt. T. 677 an die Exp. d. Bl.

Suche ein möbl. Zim.

Nähe Riebeckplatz. Off. n. Hotel Grüner Baum.

Baden oder Barterre für Konservenzwecke (auch auf d. Hof). Stadtmitte, Wodn. anschließ. od. im Hause, p. sof. od. 1. Jan. ges. Ang. u. D. 9488 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht per 1. 4. evtl. früh. herrsch. 5—6 Z.-W., elektr. Licht, möglichst Zentralheizung. Offerten unt. T. 717 a. d. Exp. d. Bl.*

Ja. Ehepaar m. ein. Kind sucht für sof. kleine möbl. Wohnung. Offerten unter V. 9479 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohnung, b. 400 M., zum 1. 1. 19 ges., m. elw. Gart. od. Hofraum. Gas od. elektr. Licht, im Südviertel. Off. unter M. 9472 a. d. Exp. d. Bl.*

Offene Stellen.

Männliche

Kräftige

Arbeiter

gesucht. (1970

Hugo Schneider A.-G., Abt. Kupferwerk, Trotha.

Friseurgehilfen

u. Lehrling sucht

Otto Osterburg,

Gr. Steinstraße 3. 40849

Ordentlichen

Zapf-Burschen

für Bier-Büfett sucht

Kaffeehaus Zorn,

Leipzigerstr. 69. 1317

Erfahrene

Eisendreher, Eisenhobler u. Masch.-Schloss.

für dringenden Heeresbedarf stellt ein

Lange & Geilen,

Maschinenfabrik, Reilstraße 45.

Schwarzblechklempn.

für sofort gesucht

Christian Glaser,

Gr. Klausstr. 24.

Tüchtiger Kampfschr. mit 10 Jahren findet sofort Stellung. Reichsstraße 24, p. r.

Blechschmied

für sofort gesucht. 14506

Christian Glaser,

Gr. Klausstr. 24.

Arbeiter,

auch jugendliche mit, nach den Dennewitzen fahren

Hermann Fiedtke,

Südstr. 4.

Bürogehilfe(in)

sucht 10333

Gaswerk Ammendorf.

Tüchtige

Schlosser u. Dreher

sofort gesucht 6357

Walterwerke,

Maschinenfabrik, Magdeburg-Buckau, Marienbergerstr. 20b.

Maurer u. Arbeiter

zur Herstellung von Arbeiterwohnungen gesucht. Meldung bei Maurerpolier 6054

Kranmüller, Baustelle Planckstraße, Gebäude Knapse, Bungesstadt.

Halle a. S.

Kräftiger

Laufbursche

findet dauernde Stellung bei

H. Schneider,

Leipzigerstraße 64.

Suche sofort od. 1. 10. einen älteren, alleinst., landwirtsch.

Arbeiter,

welcher in Bestellungsarbeiten leichtmännig ist. Otto Schmidt, 6072 Gröbers bei Torgau.

Tischler

(event. Kriegsbeschäd.) für leichtere Arbeiten stellt sofort ein e253

Leopold Nussbaum.

Fabrikarbeiter

sofort gesucht b09398

Schmidt & Spiegel, Magdeburgerstr. 59.

Buchhalter

(Buchhalterin).

Maschinenfabrik in Halle sucht per sofort durchaus selbständig arbeitende Kraft

gesetzten Alters, firm in doppelter Buchführung, bilanzsicher. Offerten unter P. 697 an die Exped. d. Bl. 16965

Tischler

sucht F. Ballin,

ac3961 Heithedt.

Möbel- und Sargmagazin. Tüchtige

Arbeitsburschen

sucht per sofort b09345

Förderei Wolff,

am Riebengarten.

Maurer,

namentlich für Kessel- und Schornsteinarbeiten sucht a5528

H. R. Reinicke,

Unternehm.

Wilhelmplatz 7.

Reisende,

auch ma1537

Damen,

möglichst solche, die auf dem Lande und an einzelnen oder organisatorisch und bekannt sind, zum Verkauf landwirtsch. Handwerkszeug, Bedarfsartikel, sowie auch große Nähmaschinen ges. Gute Provision gesucht. Ausführl. Angebote m. Referenzangabe u. ges. beide u. K. O. 7573 an die Exped. d. Bl. ma1537

Photographie

Lehrling, auch ja. Mädchen, aus guter Familie, welche Lust haben die Photographie gründlich zu erlernen, zum 1. 10. gesucht. 8477

Hein & Roggenkamp, Gr. Ulrichstr. 39.

Schmiede-Lehrling

sucht sofort a. Oberg. a08520

Meierei, Schochwitz.

Einige tüchtige

Schlosser-Lehrlinge

für unsere Armaturenfabrik sofort gesucht. 16966

A. Werneburg & Co., äußere Delitzscherstraße 222/24.

Buchbinder

für Geschäftsbücher und Akzidenzarbeiten in Dauerstellung gel.

Torgauer Druck- und Verlags-Haus, G. m. b. H., Torgau (Elbe). fa6362

Ordentlicher, zuverlässiger Mann, mögl. Handwerker (Holz- oder Eisenarbeiter) auch Kriegsbeschädigter als

Darrführer (Darrmeister)

ferner ein

Aufseher

für die Gemüsedarrerei gesucht. Einarbeitung erfolgt

Georg Kindscher, Malzfabrik Wittenberg.

Nichtmeister, Hilfsrichtmeister

für Apparate-Einbau in Kesselanlagen u. Rohrleitungsbau.

Schlosser, Schlosserei-arbeiter (innen), Arbeiter (innen), Arbeitsburschen

für dauernde Beschäftigung für kriegswichtigen Betrieb gesucht.

Centrup & Petri, Körnerstr. 14.

200 Bahnarbeiter und Arbeiterinnen

für Rangierbahnhof Halle sofort gesucht. Zu melden Baubüro Schulze 7 und auf der Baustelle beim Stockturmer. Volk. Kantine an der Hindenburgbrücke.

Wilhelm Haeyn, G. m. b. H., Hamburg.

Schlosser, Maschinisten und Pferdepfleger

sucht zum sofortigen Antritt 1490

Zuckerraffinerie Halle.

Einige Schlosser sowie tüchtige Eisenhobler

für dauernde kriegswichtige Arbeit stellt ein

Werkzeug- u. Maschinenfabrik Friedrich C. Nischwitz, Halle a. S., Wiesenstraße 7. fa6368

Arbeiter

werden sofort eingestellt zur Herstellung der Kanalarbeiten auf dem hiesigen Flugplatz an den Hallen 1 u. 2. Zu melden bei Schachtmeister Iskowitzke.

Hermann Rhoechel Nachf. Alfred Kramer, Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung. Halle a. S.

Schlosser,

nur tüchtige Arbeiter, werden eingestellt 522

Maschinenfabrik Arthur Vondran, Halle, Saale.

Zu sofortigem Antritt gesucht mehrere tüchtige Heizungsmonteure.

Angebote mit Gehaltsforderungen an fa6362

Eisenwerk Kaiserslautern, Bauhütte Leunawerke bei Merseburg.

Schlosser

für dringende Kriegslieferungen gesucht

Berbet-Maschinenbau G. m. b. H., Halle a. S., Trotha Straße 112

Schachtmeister

mit 30—40 Leuten für Arbeiten auf dem Leuna-Werke zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbitet Jung, Merseburg, Karlstraße 22, I.

Tüchtiger, zuverlässiger, im modernen Registraturwesen für Großbetriebe durchaus erfahrener und organisatorisch befähigter

Registrator

zur Leitung der umfangreichen Registratur einer gr. Bergwerksgesellschaft gesucht. Nur wirklich befähigte, mögl. militärfreie Herren wollen ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter U. D. 5708 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 15025

40 Tischler
20 Hofarbeiter
10 Schlosser
3 Elektromonteure

stellen sofort ein: a6328

Hansa- u. Brandenburgische Flugzeugwerke A.-G., Brandenburg a. H., Plauer Brück.

Zum möglich sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, selbständig arbeitenden

Buchhalter.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Eintritts an das

Verkaufsbüro des Michelkonzerns

Großkayna, Bez. Frankfurt.

Blech- u. Eisenkonstruktionsschlosser

werden für dauernde Arbeit und dringenden Heeresbedarf eingestellt.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G., Berlin, Mendelsohnstraße. 2340

Zur Organisation der Organisation in unserem weitverzweigten Betrieb beabsichtigen wir noch einige Herren als

Oberinspektoren resp. Inspektoren

anzustellen.

Nach Möglichkeit werden wir Damen, können sie, melden und vorerst von Beamten bei sofortigem Dienst eingearbeitet.

Gefl. ausführliche Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. unter F. 20869 erbeten. 6294

Tüchtige Rundschleifer

stellen sofort ein 16548

Grade-Motor-Werke, Magdeburg.

Sämtliche

Schlosser, Maschinenschlosser, Motorschlosser, Blechschmiede, Klempner, Dreher

für dringende Kriegsarbeit stellt noch ein

Otto Kühn,

Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- u. Zubehörteile, Merseburgerstraße 151.

Porzellan und Steingut.

Für diese Abteilung suche ich eine allererste durchaus branchekund. Verkaufskraft

zur Unterstützung des Abteilungsleiters. Bewerbungen mit Bild, Lebenslauf, sowie Gehaltsanspr. erbet. an

Theodor Althoff, Leipzig. ma1838

Stadtbad.
Die Stelle eines **Heizers** ist baldigst zu besetzen. Bewerbungen an die Stadtbadverwaltung. a10025

Vorarbeiter u. Wiegemeister
Geschirrführer für Pferde u. Ochsen
für sofortigen Antritt gesucht. a6347
Gebrüder Baensch, Dölau b. Halle.

Für die Position und Instandhaltung einer 30 km langen Hochspannungsleitung 60 000 Volt wird tüchtiger
Elektromonteur als Leitungsaufseher
gesucht, der selbst mit Hand anlegt und mit allen vorkommenden Reparaturen gründlich vertraut ist. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Lohnforderungen an (a6350
Gewerkschaft Atlas, Kleinwangen b. Nebra a. U.

Heizungs-Ingenieur
gesucht, der für hiesige klein. Maschinenfabrik Zentralheizungs-Projekte mitbearb. Umfangreiches, gleichmäßig ausgearbeitet. Angebote erbeten unter K. 9470 an die Expedition d. Blattes.

Arbeiter, Arbeitsburschen und Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht. (a 6260
Ammendorfer Cellulosefabrik, G. m. b. H.,
Ammendorf bei Halle a. S.

Sofort einzustellen wird ein verheirateter
Kutscher
für Werksführen und Ackerbestellung.
Gewerkschaft Johannashall,
Station Beesenstedt. (a6306

Wir suchen zum sofortigen Antritt für die Dauer unserer Millionenerweiterungskampagne
2 Prozentmeister
Angebote erbitten
Zuckerfabrik Wallwitz m. b. H.

Schlosser, Dreher, Bohrer, Nieter, Stellmacher, Arbeiter und Arbeiterinnen
für Heeresarbeit gesucht. (a10023
Gottfried Lindner, Akt.-Ges.,
Ammendorf bei Halle a. S.

Für unsere Stahlgießerei
(Siemens-Martinofen) suchen wir sofort einen (a03567
tüchtigen zweiten Schmelzer.
Sylke & Pondorf, Schmölln S.-A.

Lehrling
sucht hiesiges Speditionsgeschäft. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Vorbildung erbeten unter A. 9470 an die Expedition d. Blattes.

Schriftliche Angebote erbitten
Allgemeine Transportgesellschaft,
vorm. Gebrüder & Wannitz, m. b. H., Hill. Halle a. S.

Kräftig. Schuljunge, z. Wegelaufen gesucht. Goethe, (+) Merseburgerstr. 3.
15—16jähriger kräft. Laufjunge gesucht (1000 Wiehler, Thomasiusstr. 40.

Zuverlässiger Arbeiter
für dauernde Beschäftigung sucht
C. H. Kretschmar.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 70.

Elektrohilfsmonteur
für Hausinstallation oder **junger, fleißiger Mann,** welcher sich zum Monteur ausbilden will, sofort gesucht
Carl Engelsing,
Elektrotechnisches Geschäft,
Halle-Dölau, Leipzigerstr. 16.

Steinsetzer und Arbeiter
werden bei dem Gleisbau Granauerstraße—Wallenbaumauer eingestellt.
A. Berger, Halle a. S.

Steinsetzer und Arbeiter
finden Beschäftig. auf dem **Kupfermeere Trotha.**

Klempner oder Leute, die Monier eisernen wollen, sucht Lyrenberg, Gr. Steinstraße 35.

Geschirrführer
für ein Pferd sof. gesucht.
Zuri Bongs,
Zeitzerstraße 14.
Klempner und Hilfe, auch Frauenarbeit, stellt ein
G. Grede, Mansfeldstr. 60

Lehrling
für chemisches Laboratorium zum sofort. Antritt gesucht
Dr. Paul Herrmann,
beeidigter Handelschemiker,
Halle a. S., Wuchererstr. 70.

Schmiedelehrling
Wwe. Wendt, Marktstr. 2.
Suche zum 1. Oktober oder später
Gärtnerlehrling
Rittergut Beesenstedt,
Bez. Halle a. S.
Breite b. Entrich-Fürstenau.

Jüngere, kräftige Laufmädchen
gesucht e236
Marktplatz 18.

Packerin
für den Packtisch, möglichst gelernte, in sauberer Stellung gesucht.
Alex Michel,
Markt 18.
Suche zum 1. 10. 18 ein Mädchen für landwirtschaftl. Arbeit.
Otto Schmidt,
Eisula bei Torgau.

Arbeiterinnen
stellt ein a6523
Aluminiumfabrik,
Zwintschöna bei Halle.
Station Dieskau.
Passende Zugverbindung.

Aufwart. v. eins. Dame für vorm. ges. Z. meld. zw. 4 bis 6 nachm. Gödenstr. 2, II.
Bessere Frau od. Mädchen als Aufwartung ab 1. od. 15. Oktober gesucht.
Fr. Lysealdir. Jahnke,
Schulerstraße 57, II.

Junges, **ehrl. u. anständ. Mädchen** für leichte Hausarbeit sofort od. 1. Oktober gesucht.
Hermann Weber,
Gr. Steinstraße 46.

Jung. Mädchen oder Frau (in der Damenschneiderei bewandert) gesucht Merseburgerstr. 32, Hth.-Gesch.
Suche Lehrmädchen, Stuvenmädchen, Stuvenmädchen Maria Wanzleben, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Dreyhauptstr. 6, am Buttermarkt.
Kinpl. Buchhaltungstochter als lernende Wamsel. a8876

Jüngeres Fräulein
aus guter Familie als e224
Lernende für Filiale
sucht
Färberei Bauersberger,
Ammendorf.

Eine Aufwartung f. einige Stund. d. Nachm. wird ges. Hohwartstr. 6, I.

Erfahrene Frau oder Mädchen
z. Aufwartung ein. 2jähr. Kindes, für halbe Tage, für Oktober
gesucht.
M. Berlin 2, 1 Tr. rechts.

Stricherin, mit eigener Maschine, gesucht. Off. unt. P. 9230 a. d. Exp. d. Bl. a6306

Aufwartung gesucht
für den ganzen Tag (e7
Merseburgerstraße 170.

Aufwartung ges.
e7) Apollo-Theater.

Aufwartung
f. vorm. sof. od. sp. gesucht
Henriettenstraße 31a, pt., Ecke Mühlweg.

Vertreterin
zum Besuch von Privaten in Stadt und Land für lukrativen Verbrauchsartikel
sofort gesucht.
M. Kühne,
Nowawes,
Stadtsbodorferstraße 36.

Suche
eine perfekte Person
(Dame von stärker. Ansehen)
für ff. Haushalt in Halle gesucht. (e17
Herrich, Merseburg,
Friedrichstraße 7.

Bess. Frau od. Mädch.
als Aufwartung täglich 3 bis 4 Vormittags-Stunden ab 1. Oktober oder später gesucht.
Frau verw. Privatbet. Hasse, Richardstrasse 17, I.

Saub. unabhäng. Frau
als Aufwartung
gesucht. Zu melden e415
Nov. Granauer. 18 II l.

Lernende
Verkäuferin
per sofort gesucht. e415
Lebensmittel-Geschäft Max Schulze, Moritzzwinger 8.

Fräulein
für Registratur zu möglichst baldigem Antritt gesucht.
Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld in Halle a. 6.,
Magdeburgerstraße 67, I.

Chrl. Mädch., 15—17 J. f. 2 Personen gesucht. Näh. Wormlitzerstr. 107a, I.

Aufwartung
für halbe Tage gesucht
Zöllnergarten 21, I.

Suche für sofort oder 1. Oktober fleißiges, ehrliches
Hausmädchen mit guten Zeugnissen.
Frau Direktor Heydrich, Gütchenstraße 20, I. (e

Zuverlässige, gewandte
Buchhalterin
zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen.
Louis Böker, Leipzigerstraße 7.
b 4621)

Suche für sofort oder 1. Oktober gebildetes junges
Mädchen als Stütze.
Selbige muß kochen und nähen können. (e124
Frau Direktor Heydrich, Gütchenstr. 20, I.

Perfekte Buchhalterin,
flott in Stenogramm und Maschine (Adler). Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter K. 9490 an die Exped. d. Bl. 84521
Sofort oder 1. Oktober ordentliches, zuverlässiges
Mädchen oder Kriegerfrau
ohne Anhang für 2 Haus- und Küche gesucht. Nur Gutempfohlene wollen sich melden vormittags 10—12 Uhr
Südstraße 52, I. rechts.

Zur Erziehung eines Zöglings wird für die Zeit von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends
erfahrene, geprüfte
Erzieherin
(evtl. Herr) gesucht. Angebote u. **B. A. 5705** an **Rudolf Mosse, Bräuerstr. 2,** erbeten. a10010

Gewissenhafte Mädchen
nicht zu jung, zum Austragen bestellter Heilschriften gesucht.
Wilhelm Jung, Buchhandlung, Steinweg 46/47, I.

Suche für sofort eine gewissenhafte
Buchhalterin
welche mit der amerikanischen Buchführung vollständig vertraut ist. Reflektiere nur auf erste Kraft. Gute Handschrift Bedingung. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten. (b6387
K. Rast, Geiststraße 28.

Stadtbad.
Die Stelle einer **Schwimmlehrerin** ist baldigst zu besetzen. Bewerbungen an die **Stadtbadverwaltung.**
a10020

Wir suchen für **Registratur u. Schreibmaschine (Cont. u. Adler)** zum 1. Oktober 1918 eine
erfahrene Dame.
Schriftliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie Beifügung der Zeugnisabschriften sind zu richten an
Haring, Ehrenberg & Co., Epiritus- u. Preßhefefabr.,
Halle a. S., Lüneburgstr. 1.

Für hiesiges Fabrikbüro wird (b4500
Kontoristin oder Kriegsbeschädigter
für die Lohnabrechnung, Arbeiterversicherung und Kommissionsbuchführung baldigst gesucht. Bewerber, die schon gleichen oder ähnlichen Posten bekleideten, wollen ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe, Anmeldung und Zeugnisabschriften senden unter T. 9497 an die Exped. dieses Blattes.

Arbeiterinnen
stellen in unserem Zimmerbarer Werk ein
Hoppe & Roehming,
Wasch- und Dachpappenfabrik.

Kindergärtnerin I. u. II. Kl.
f. Mädch. v. 8 Jr. u. Knab. b. 7 J. für die Nachm.-Std. v. 2—7 Uhr gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N. 9503 an die Exped. bs. Blattes.

Arbeiterinnen
stellt ein
G. Dahns Honigkuchenfabr., Florian Gross, Große Wallstraße 47.

Mehrere Arbeiterinn.
ges. Boerner, Wellstr. 38.

Einfache Stütze
für Herrich, Merseburg, Friedrichstraße 7.

Einfache Stütze
(ohne Kochkenntnisse) sucht möglichst sof. Brot, Postelst. Weißenfelserstraße 15, Hof, 2 Tr. r.

Waschmädchen
sucht Krankenhaus Bernmannastrost. 84533

Laufmädchen
stellt sofort ein
M. Schneider,
Leipzigerstraße 94.

Anständiges Hausmädchen
zum 15. Oktober od. 1. Nov. nach Charlottenburg gesucht. Frau Hitm. Beyer, Charlottenburg, Wartenburgallee 26, II. lenken.

Junger Dienstmädch.
vom Lande in kleine Familie gesucht. Rottegeld z. Dorfstell. wird vergütet.
Elisabethstr. 2, Schöne Aussicht. 84520

Kindergärtnerin II. Klasse
sucht. Offert. ergeben gesucht.
Frau Dr. Schultze, Merseburgerstr. 14, II.

Ein Stubenmädchen
zum 1. Oktober gesucht e670
Ritterstr. Gotha bei Gelenauer.

Für je 2 Vormittagsstund. an 3 Wochent. saub. Aufw. sof. ges. Weißenfelserstr. 28, III.

Jg. Mädchen oder einfache Stütze f. 2 Pers.-Haushalt ges. Selbige kann sich im Kochen ausbilden.
Frau Albrecht, Gr. Ulrichstr. 19, I.

Suche Köchin, Stubenm., Alleinmädchen für Halle, Berlin u. Thür. Mädch. a. d. Anna Boehm, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteste. 31.

Erfahr. Mädchen od. unabhängige Frau z. Führg. ein. bürgerl. Haush. ges. e 2 Wochentl. Lit. Z.

Aufwartung gesucht
Friedrichstraße 59, II.

Kräft. Hausmädch. f. solort ges. Gutsbesitzer Henze, Möderau bei Teicha.

Aufwartung gesucht, Schröder, Schulstr. 13, I. r.

Jg. Mädchen od. unabh. Frau als Aufwartung für vormittags gesucht von zwei Damen
Kulpenstraße 9, I.

Aufw. f. tägl. v. 7 U. ges. Alter Markt 6.

Aufw. v. einem. Dame gesucht Hermannstr. 30, II.

Aufwartung
für ¾ Tag sucht baldigst Frau Direktor Deis, Wettstraße 13, II.

Alte alleinst. Frau einige Stund. d. Tages zu Kind gesucht
L. Wachsersstr. 32, II.

Suche zum 1. od. 15. Okt. einf. Stütze u. Waschenes beh. f. Haush. und Gesch., nicht unt. 20 J. Vorst. erb. Schmiedestr. 20, III. lks.

Für Speisewirtschaft in Wittenberge wird
3 tücht. Dienstmädchen
gesetzten Alters gesucht. Vorzustellen wird, solche, die schon in ähnl. Betrieb waren. Angebote an
K. Reis, Restaurateur, Heinestraße 4, Wittenberge.

Verkäuferin f. sof. od. sp. gesucht. Off. unt. M. 9492 an die Expedition ds. Bl.

Aufwartemädchen
für besseren Haushalt von 7½—12 vormittags gesucht Goethestraße 31, Stock.

Anst. Mädchen,
14—16 Jahre, stellt sof. ein Franz Eckhardt, Neumarkt 3.

Jg. Mädchen, t. Schneidern geübt, gesucht. Wormlitzerstr. 107a, pt. lks.

Saubere, zuverlässige Frau als Aufwartung 4 mal wöchentlich gesucht Wettinerstraße 23, pt.

Aufwartung
für einige Stunden vorm. gesucht.
Ludwig, Rathausstr. 13a, II

Arbeiterinnen
f. leichte Metallarbeit, sucht Eisenberg, Gr. Steinstr. 11.

2 kräftige Mädchen für Küche und Zimmer
Sänger, Lüneburgstraße 2.

Saubere Aufwartung für vormitt. gesucht
Gr. Ulrichstr. 21, im Hof.

Ein zuverlässiges Laufmädchen gesucht
Drogerie Rotländer, Markt 4.

Laufmädchen gesucht
Färberei Galgenberg, Filiale Leipzigerstraße 27.

Zur Aushilfe suche für Sonnabend vormittag
Frau oder Mädchen
z. Fleischverkauf. H. Reiche, Mühlenstraße 20. (e1007

Aufwartung od. Mädchen v. 2—3 Uhr. tägl. vormitt. ges. Cecilienstr. 100, part. Mädchen f. Stadt u. Land, f. Rheini. u. hier f. sofort Lutz Schröter, Gr. Märkerstr. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 108

Aufwartung sofort gesucht, vor- oder nachmittags (+ Riemenverstraße 23, I. l.

Jüngeres Dienstmädchen
zum 1. oder 15. Oktober ges. sucht Grimmitzer, 4, pt. l.

Aufwartung gesucht,
vormittags von 7 Uhr, für 2—3 Stunden oder nachmittags von 1 Uhr ab. Zu melden von 9—1 Uhr vorm. Frau Rittm. Beyer, Charlottenburg, Wartenburgallee 26, II. Eingang.

Junger Dienstmädchen
gesucht. Rottegeld z. Dorfstell. wird vergütet.
Elisabethstr. 2, Schöne Aussicht. 84520

Kindergärtnerin II. Klasse
sucht. Offert. ergeben gesucht.
Frau Dr. Schultze, Merseburgerstr. 14, II.

Ein Stubenmädchen
zum 1. Oktober gesucht e670
Ritterstr. Gotha bei Gelenauer.

Für je 2 Vormittagsstund. an 3 Wochent. saub. Aufw. sof. ges. Weißenfelserstr. 28, III.

Zum 1. Oktober
werden Neubestellungen auf sämtliche
Zeitschriften u. Zeitungen
des In- und Auslandes entgegengenommen bei Zusicherung schnellster Bedienung u. Lieferung frei ins Haus
Goethe-Buchhandlung
von Franz Josk Verlag.
Halle a. 6., Gr. Ulrichstr. 63. Fernruf 4520.

1 Ladung Kürbis eingetroffen
Pfund 17 Pfg.
Karl Schnabel, Wild- u. Geflügelhandlung,
Friedrichstraße 29. — Telephon 4217.

Mädchen f. Nachmittag ges. sucht Parabeplatz 1.*

Gartenfrau gesucht
Gr. Steinstraße 49, part.

Stellen-Gesuche

Kaufmänn. Lehrstelle

auf 1 Jahr sucht für seinen Lehrling per sofort
Ab. Goedecke,
Großhandlung.

Kriegsbeschädigter, 3-Jahr. mit guter Handschrift, von Beruf Maler, sucht Stellung. Werte Off. erb. an Otto Thörner, Friedrichstr. 28, pt.

Junger Mann, welcher bereits 1½ Jahr Stadt- u. Landhandschuh besucht hat, sucht Stellung als Verkäufer. Gefl. Offerten u. O. 9514 a. d. Exped. d. Bl.

Reisender. Gesucht Geb. inch. Kaufmann, 30 J. alt, vielseitig gebildet, mit Organisationstalent, in gut. Engros-Hause evtl. tätige Beteiligung mit Kapital. Gefl. Off. unt. N. 9490 an d. Exped. d. Bl. erb.

Buchhalter,
abschlußsicher, aus Fabrikgeschäft, 30 Jahre alt, mit allen kaufmännischen Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. Januar 1919 selbst. Stellung in Friedenszeit. Betrieb. **Dr. Seyng.**
u. Meier, Halle, unter 1., 9524 an die Exped. d. Bl.

Mädchen
(20 J.) sucht z. 15. Okt. Aufn. vorb. um sich weit. auszubild. Familienanschl. erw. 211 an M. 9502 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Erfolgreiche Nachhilfe
in allen Schulfächern.
Starke, Neue Promenade 8.

Einjähriges! Abendkursus.
Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Engl. Lehrkraft (Herr)
zur Aushilfe und Nachhilfe für Septaner u. Obersekundaner und des Gymn. inkl. 2 Stb. gesucht. Angenehme, dauernde Stellung. Angeb. unt. M. 9502 an Rudolf Mosse, Breiterstraße 7. (a9881

Französisch.
Energische Lehrkraft erteilt sachgemäß Schulunterricht bei baldigem Honorar. Off. unt. M. 9502 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 84.

Philologe erteilt gründl. Unterricht in Latein, Math. Gesch. Off. u. P. 9415 an d. Exped. d. Bl.

Anfangs-Klavierunterricht
wird erteilt. Zu erfragen (e2851 **Schmeerstr. 38.**

Dame wünscht gründlichen **Violin-Unterricht.**
Off. mit Honorarangabe unt. M. 9497 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt gründl. **Klavier-Unterricht?**
Offerten mit Preisangabe unt. L. 8951 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 84. (a9502

Tüchtiger Violinist und Pianist sucht Engagement. Off. unt. P. 9519 an d. Exped. d. Bl.

Wer erteilt gründl. **Violin-Unterricht?**
Off. mit Honorarangabe unt. R. 9503 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt gründl. **Unterricht** in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie Rund- u. Plakatschreiben gegen Honorar? (b4527
Wettinerstr. 23a, hpt. l.

In einer Gruppe v. jungen Mädchen werden noch einige Teilnehmerinnen zu gemeinsamem
Fortbildungsunterricht
gesucht. Angeb. unt. L. 9551 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 84.

Verloren - Gefunden

Gold. Damenuhr
Sonntag verloren. Besond. Kennzeich.: breiter Goldrand. Bitte Blume mir zurückzubringen. Gegen Belohnung abzugeben Germerstraße 4, hpt.

Handwagen auf d. Schimpfau an Turnhalle abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzug. Kleine, Reilstraße 18.

Hund
(Boxer), braun gestromt, weißer Fang, auf den Namen Bello hörend, entlaufen. Abzugeben Deutscher Schäferhundverein, Ortsgr. Halle, Lessingstr. 20.

Deutscher Schäferhundentlaufen, auf den Namen „Prinz" hört, mittelgroß, weiße Abzeichen, dunkelbraune wolfsgraue Würgekette mit Ausschrift Dienstbund Ortsgruppe Halle, Lessingstr. Abzugeb. auf d. Hauptbahn. (b4528

Rehpinscher
entlaufen. Abzugeben Friedrichstraße 59, II.

Rehpinscher mit grauer Schleife a. Spaziergang entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Schulstraße 28, pt.

Trauring (geg. M.-W. am Sonnabend nachmitt. zwischen 3—4 Uhr auf d. Wege v. Magdeburgerstraßen-Ecke Artilleriekaserne verloren. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Germarstraße 5, I.

Sonnabend i. Palast mit rotem Samtbezug **Herrenschirm** genommen. Abzugeben Gerbersstraße 4, I. Dienstl. Werderstr. 4, I.

Die Frau m. d. 11. Mädchen, welche Sonnabend nachmittag an der Hauptpost den schw. Reifen gefunden hat, wird gebeten, denselben bei **Kaiser,** Dienstl. Werderstr. 4, I. zu melden.

Die Frau m. d. 11. Mädchen, welche Sonnabend nachmittag an der Hauptpost den schw. Reifen gefunden hat, wird gebeten, denselben bei **Kaiser,** Dienstl. Werderstr. 4, I. zu melden.

Reisender. Gesucht Geb. inch. Kaufmann, 30 J. alt, vielseitig gebildet, mit Organisationstalent, in gut. Engros-Hause evtl. tätige Beteiligung mit Kapital. Gefl. Off. unt. N. 9490 an d. Exped. d. Bl. erb.

Flieg mit 3 Schlüsseln am Rohrstab verloren. Abzugeb. Lessingstr. 27, I.

Verloren
eine durchbrochene braune
Haarspange
auf dem Wege Kronprinzenstraße Bismarckstr. Gütchenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben
Dr. Loerlier,
Gütchenstraße 20a.

Verloren a. Sonntag i. Gr. Ulrichstr. verl. geg. Belohn. abzugeb. a. Hanle, Braunschweigstr. 15, II.

Verloren in einer **Aktentasche** von Humboldtstr. bis Brunnenstr. verloren gegang. mit grün. Umschlagmap. Brille. Vorzeigen geg. mit. Belohn. Gegen Belg. die Adresse Trotha, Peterstr. 3.

Schlüssel am Ring verl. Abzugeb. Mühlweg 19, pt.

Gold. Damenuhr m. Armb. v. Morizen- bis Deutschestr. verl. Bitte gegen Belohn. abzugeben Mariastr. 7, I. r.

Haarbeil Sonntag abend verloren. Abzugeben geg. Belohnung Bergmannstr. 20, p.

Verschiedene

42er Herrenrad tauscht gegen 28er Damenrad um. a1961
Hopf, Dorotheastr. 11.

Wer Erbitte Off. u. L. 9505 an die Exp. d. Bl.

Petschaften jeder Art
fertigt an und modernisiert **Gesch. Mittelstraße 26.**

Gebr. Herrenrad, 44, gr. Damenrad, 40—41, umzutausch. Volkmannstr. 41, II.

Klavier zu mieten gesucht. R. Off. mit Preisangabe unt. M. 9478 an die Exped. d. Bl.

Wer verleiht Hunde? Off. 20 unter L. 9511 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 84.

Briketts
aus brennbaren Abfallstoffen aller Art, verspr. einfachste Herstellung, einer **Brikettpresse** für 250 Mk. Prosp. gratis. **Knobelsdorff,** Schellingstr. 91, München.

Geb. Dame, in mittl. Jahren, sucht nette Freundin. Zu. u. L. 9501 an die Fil. Leipzigerstraße 84.

Haarbare, gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Ergraute Haare!
erhält prächtige Farbe mit **Henningsens Haarfarbe „Juleo"**
à Fl. 2.25, ½ Fl. 4.20, blond, braun, schwarz. Unschädliche Färbung unübertr! **Bahnhofs-Apoth., Adler-Apotheke, Parfümerien: Ernst Roia, Baethe jun., Baumann & Lederoth** 1119

Hosenträger
von 1 Mk. bis M. 10 sehr große Auswahl. 6348
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Geldschränke,
neue und gebrauchte, **Eisenkassen z. Einmauern, Kassetten i. gr. Auswahl.**
F. Lindenhahn
Inh.: Adolf Schulze, Königstr. 2.

Karbidlampen
in verschiedenen Ausführungen eingetroffen.
Otto Sparmann,
Gr. Steinstraße 47.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191809305/fragment/page=0008